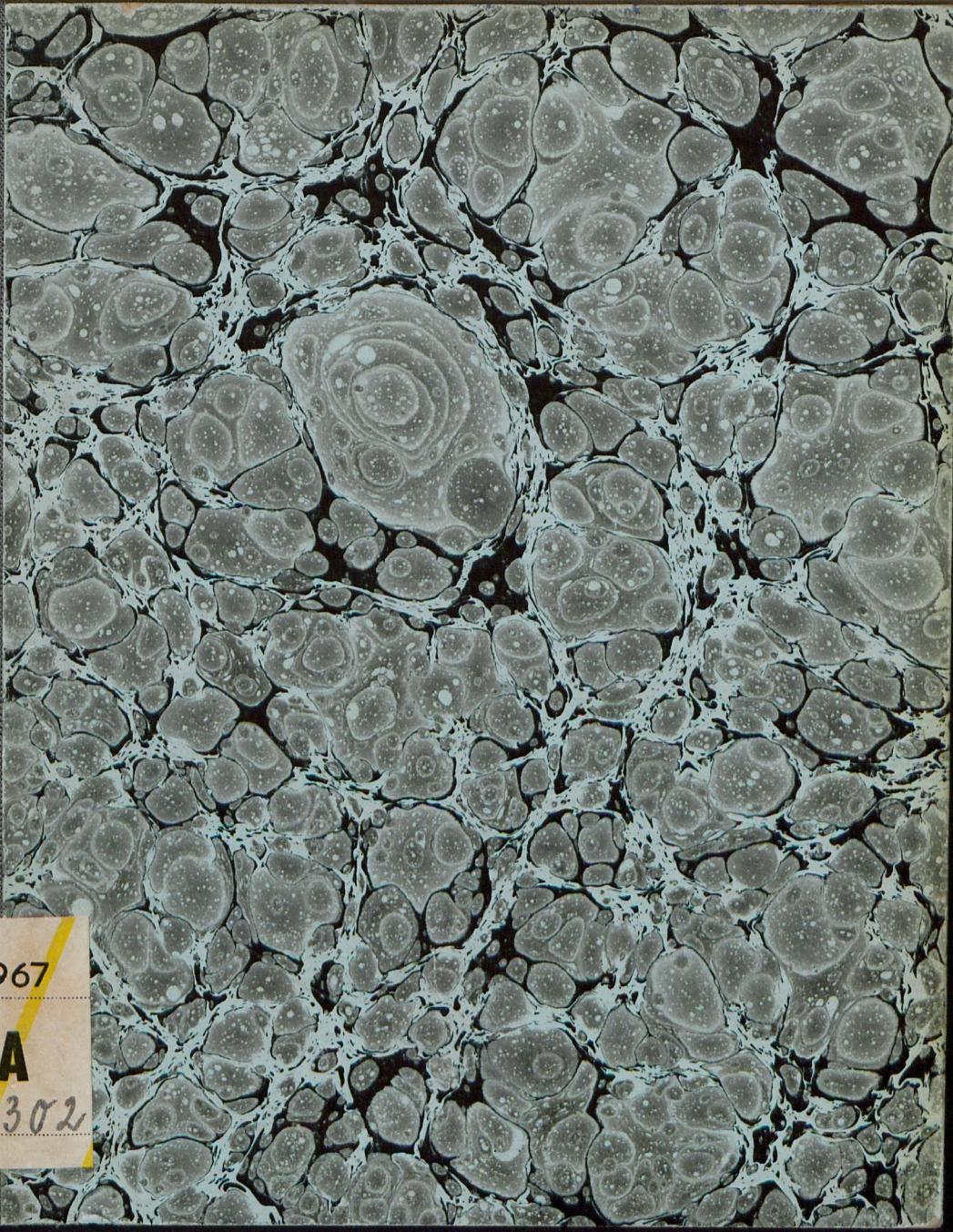
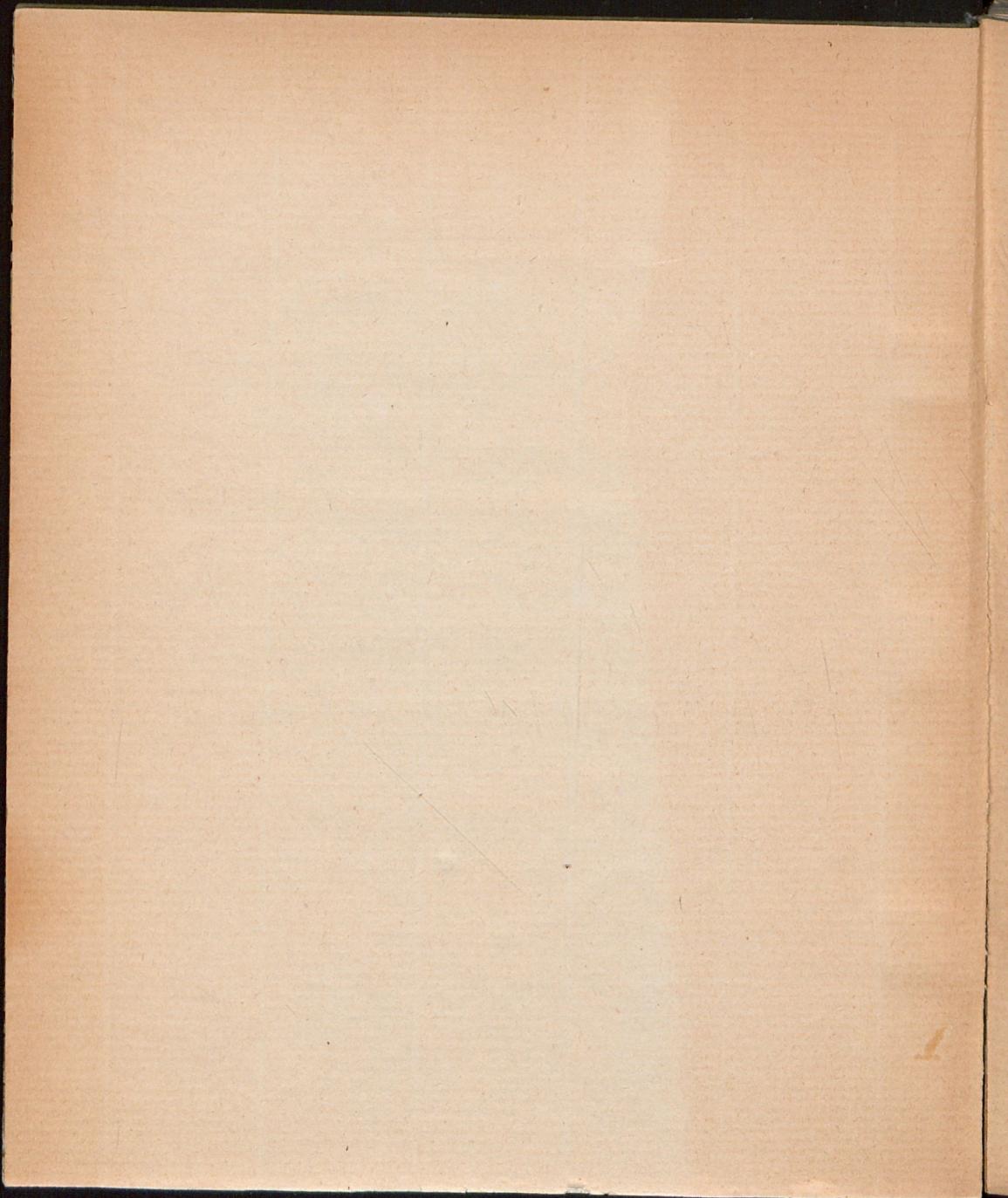


1967
A
4302





ALMIRA,

DRAMA PER MUSICA,

Da rappresentarsi,

Nel famorissimo Theatro

Di

Bronsvic.

ALMIRA

In einem

Sing = Spiel

vorgestellet

Auf dem grossen Braunschweigischen
Schau-Platz.



Mit Hoch-Fürstl. Braunschw. Lüneb. Special-
Freyheit.

Braunschweig/
In Verlegung Caspar Grubers seel. nachgel. Wittwe.

[14703]

[Pancieri, Giulio]



ARGOMENTO.

A *Lfonso Rè di Castiglia spinse Consalvo all' ora Sposo di Almira in qualità di Ambasciatore appresso il Rè di Cilicia, ove gli partori un figlivolo, che fù l' ultimo della sua prosapia, nomato Floraldo, Richiamato il Real messaggiero in Castiglia, in cui haveva due altri figliuoli dimandati Osmano, e Raimonde datigli in luce da un' altra moglie, si ruppe il Naviglio sopra cui ritornava alla Patria, essendosi affogata Almira, e salvato l' Infante Floraldo, che da lui fu parimente supposto sommerso frà l' onde, mà questo effettivamente fù raccolto da un Pescatore, che lo allevò con nome di Fernando. Cresciuto questo fanciullo capitò in Castiglia senza saper di sua conditione, e Consalvo suo Padre, che non lo conobbe, per natural simpatia lo accolse, ed introduisse in Corte. Morì successivamente Alfonso, che lasciò il governo del suo Regno, o di un' unica sua figlivola parimente dimandata Almira à Consalvo con disposizione, quando fosse pervenuta à compir 20. anni, che dovesse metterla nell' Impero, ed essa maritarsi con uno de figli di Consalvo, che fù tralcio della stirpe Reale.*

SCE-



Inhalt des Schau-Spiels.

Alfonso König in Castilien sandte Consalvo , der sich dazumahl mit einer Gemahlin / Almira genannt / verbunden / als seinen Bettenschaffter zu den König in Eilien / allwo des Consalvo jüngster Sohn / Floraldo, gesbohren ward. Es wurde nachgehends aber dieser Königliche Gesandte wiederum nach Castilien berufen / wo er bereits von einer andern Gemahlin zwey Söhne hatte / als nemlich Osimo. no und Raimondo : Nun verunglückte und zubrach das Schiff auf welchen Consalvo in sein Vaterland zurück reisete / Almira gieng in den Wasser zu Grunde / und Floraldo, als ein Kind wurde ebner massen vor verloren geachtet / wie wohl er von einen Fischer aufgefangen / und unter den Nahmen Fernando erzogen ward. Als dij Kind erwachsen / gelangte es in Castilien ans ohne Wissenschaft seines Geschlechts oder Standes und Consalvo, sein Vater / ob er ihm gleich nicht kannte / nahm dennoch aus Neigung der Natur sich seiner an / und bracht ihm nach Hause. Folgends verstarb auch der König Alfonso, der dem Consalvo die Aufficht seines Reichs / und einiger Tochter / so gleichfalls Almira genannt ward / überließ / mit solcher Verordnung / daß wenn sie ihr zwanzigstes Jahr erreicht hätte / selbige die Regierung antreten / und daben an einen des Consalvo Söhnen / welcher auch vom Königlichen Geblüthe herstammete / sich vermählen sollte.

[o]

SCENE

NELL' ATTO PRIMO.

SAle con eminente Trono,
Giardino con piante,
Cabinetti di Verdura ore sì gioca.

NELL' ATTO SECONDO.

Stanza ornata di Statue con diverse Porte.
Recinto d' artificiosa Fontana con una porta di mutaglia corrispondente à gli Appartamenti della Regina in casa di Fernando.

Camera della Regina.

NELL' ATTO TERZO.

Passeggio.
Cortile.
Salone con Trono.

INTERLOCUTORI.

ALMIRA Regina di Castiglia amante secreta di Fernando.
EDILIA Principessa amante non corrisposta di Osmano quantumque dallo stesso precedentemente amata.

CONSALVO congiunto di Almira, e Tutor della medesima.
OSMANO, e Raimondo figliuol del suddetto, e che aspirano alle Nozze della Regina.

FERNANDO Segretario della Regina, ed amante segreto della medesima, quale nel progetto dell' Opera viene scoperto per Floraldo parimente figliuolo di Consalvo,
TABARCO servo del suddetto,

ATTO

Veränderungen des Schauplatzes.

In der ersten Handlung.

Ein Saal mit einen erhobnen Thron.

Ein Garte mit Bäumen.

Einige Zimmer von Laubwerke/zum Spielen bestimmt.

In der andern Handlung.

Ein Zimmer mit Statuen und unterschieden Thüren.

Ein Hofplatz mit einen künstlichen Brunnen/ und Thüre in der Mauer/so aus der Königin Gemächern in des Fernando Wohnung führet.

Der Königin Zimmer.

In der dritten Handlung.

Ein Spazier-Gang.

Ein Königlicher Hoff.

Ein prächtiger Saal und Thron.

Personen.

Almira, Königin in Castiliens/ heimlich in Fernando verliebt.

Edilia, eine in Osman verliebte / auch von ihm ehemahls geliebte/ jetzt aber verlassene Prinzessin.

Consalvo, Verwandter und Vormund der Almira.

Osmano und

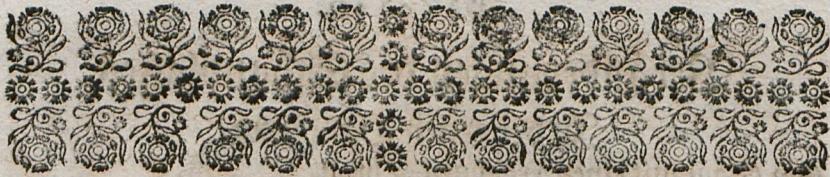
Raimondo, dessen Söhne/so nach der Königlichen Heyrath stehen.

Fernando, der Königin Secretarius, und in selbige heimlich verliebt/welcher aber nachgehends entdeckt wird als Floraldo, ebennäßiger Sohn des Consalvo.

Tabarco, dessen Knecht.

A

Erste



ATTO I.

SCENA PRIMA.

Sala con eminente Trono.

Consalvo, Almira, Osmano, Raimondo, e Fernando.

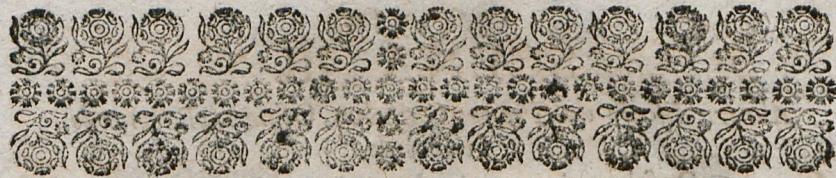
DE gl'anni tuoī, Reina, il Sole addempie
Il vigesimo corso, & oggi à punto,
Termina quella cura,
Che di te, de l'Impero
Fù da Alfonso tua Padre a mè commessa,
Oggi dunque tu Premi
L'inclito Soglio, e si rimiri al fine
Di corona Regal cinto il tuo crine.

SCENA II.

Tutti.

REgni Almira, e le leggi
A la stessa Fortuna ella prescriva
Choro di Popolo. Viva Almira, viva, viva.

SCE-



Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Consalvo, Almira, Osmano, Raimondo, Fernando.

Conf.

GEr Sonnen-Lauff erfüllt / o Königin)
nunehr das zwanzigste deiner Jahre.
Und eben heute endet sich die Aufsicht
die mir über dich und das Reich
dein Königlicher Vater Alfonso anvertrauet
hatte.

Beschreite dennach heute den Thron/
und lasz uns die Krone auf deinem Haupte sehen.

Andrer Auftritt.

Alle Vorige.

Almira regiere / und beherrsche
selbst das Glücke.
das Volk. Almira müsse leben / Almira müsse leben.

A 2

Drit-

SCENA III.

*Almira discesa dal Trono, Consalvo, Osmano, Raimondo,
Fernando.*

Alm. Consalvo, in premio de tuoi merti egregi
E de la fē che à mè, Tutor, serbasti
Habbia l' insigne tuo
Primogenito Osmano
Di mie Squadre il comando
Sia Raimondo il minore
Di si gran Genitor germoglio altero
Gran Cancellier del mio novello Impero.
Fernando, [ch' il segreto
Di già seppé occupar de l'alma mia,]
Mio Segretario sia,
E tu, Signor magnanimo, e prestante
Di questo Regno mio farai l'Atlante,

Conf. M' umilio al Regio onor,

Osm. Osmān l' eccelsa
Munificenza adora.

Raim. E prostrato Raimondo

Il tuo gran genio in sì grand' opre onora.

Osm. Tutto umilio alta Regnante
A tui cenni questo cor.
Instancabil anche Giove,
Che le Stelle, e i Fati move
A te doni i suoi favor.

Tutto, &c.

Alm. Ei, che da te discende
E un Astro de l' Imper, ch' ogn' ora splende,

Conf. Comparti à noi favor troppo eminenti.

Fer. [Lega in ver con gli accenti.]

Raim.

3 (0) 5.

Dritter Auftritt.

Almira steigt von den Throne/ Consalvo, Osman, Raimond,
Fernando.

Alm. Consalvo / zu Belohnung deiner vortrefflichen Zu-
genden/
und Treue / die du als Vormund mir erwiesen:
Vertraue ich dem tapffern Osman
deinen ältesten Sohn
die Aufficht über meine Kriegs-Völker:
Raimond der andere Sohn
und solches Heldenmuthiger Vater rühmlicher Nachfolger
sey zum Canzler dieses meinen neuen Reichs erklärt:
Fernando aber (der allbereit das Geheimste
meines Herzens hat zu erforschen wissen)
sey mein Secretarius.
Und du grobmuthiger und unvergleichlicher Herr
wurst seyn der Atlas und Grundveste meines ganzen Königreichs.

Cons. Ich erkenne in tieffster Demuth solche Königliche Ehre.
Osm. Und Osman betet an so hohe Mildigkeit.

Raim. So hohe Güte muss Raimond
allzeit füssfällig ehren und rühmen.

Osm. Auf deinen Winck / o grosse Königin/
stellt sich das Herz zum demüthigsten Dienste dar.
Jupiter / der die Sternen
und das Schicksal selbst regteret/
wolle seine Güte auf dich ohnendlich schütten.

Alm. Durch dich geht diesen Reichen ein Gestern auf,
welches sie ohn Aufhören erleuchtet.

Cons. Deine Gnade legt uns allzuviel Kunst bei.

Fern. (Wie sehr können doch solche Worte ein Herz binden.)

Raim.

*Ti conjagro ò gran Reina
Tutta l' alma, e tutto il sen.
Del gemmato Cielo i Rai
Insaziabil non fian mai
Di mostrati il bel seren.*

Ti, &c.

Alm.

Può suo nobil ingegno
Far ne suoi moti armonioso il Regno.

Fer.

Jo, che straniero ignoto
A sì grān ministero eletto fui
Ofro à tè questo cor umile in voto.

Alm.

D' un illustre natale
Fan l' opre tue la fede,
(E ciò additan quei lumi à chino'l crede.)

Fer.

*So ben che Regnante
Più degna di tè
Il Mondo non bā,
Per l' alto favore
Legato il mio core
Ogn' ora sarà*

Sò &c.

SCENA IV.

Consalvo, ed Almira.

Conf.

OR che sul crine ti sfavilla il Serto,
Il foglio ti presento,
In cui per le tue nozze
Hà scritti il Padre tuo gl' ultimi imperi.
E die lume, e die legge à tuoi voleri,

Alm.

Vediam ciò, che contiene. *legge.*

Conf.

*Leggi, leggi ch'io mi parto
Ariposi sospirati*

Deve

Raim.

Dir welche ich / o grosse Königin/
mein Herz und Geist ganz und gar:
Die Strahlen des edelgestirnten Himmels
unterlassen nimmermehr
mit ihrer Schönheit dich anzublicken.

Alm.

Solch edler Sinn ist mächtig dieses Reich
in steter Eintracht zu erhalten.

Fern.

Ich / welcher als ein Unbekannter und Trembling
zu solcher hoher Bedienung ersehen werden/
opfre dir mein Herz in unterthänigster Demuth.

Alm.

Deine Thaten zeugen
von der Hohheit deines Stammes/
(Ja selbst die Augen bekräftigen es / wenn mans nicht
glauben wolte.)

Fern.

Ich weiß wol / daß die ganze Welt
nichts höhers hat / als dich o Königin.
Und deine übergrosse Gnade
hat dir mein Herz auf ewig verbunden.

Vierter Auftritt.

Consalvo, Almira.

Cons.

Nun auf deinen Haupt die Krone glänzet/
Überreiche hiermit ein Blat/
in welchen deiner Heyrath wegen
der letzte Befehl deines Herrn Vaters enthalten ist/
der deinen Willen Echt und Gesetz wird geben.

Alm.

Lasset sehn / was es in sich begreift.

Sie liest.

Cons.

Ließ nur / ließ. Nun ich mich will begeben
zu der erwünschten Ruhe;

wird

(o)

Deve star sempre vegliante
Chi l'incarco ben pesante
Hà sù gl' omeri de Stati.

Legi, &c.

Al. Che lessi ! O hime. Sposarmi dunque i deggio
Ad un de figli di Consalvo ? o Dei.
E Fernando, che adoro ? E adoro (ahi forte)
Vom, che di stirpe ignoto
Non è de gno di Scettro ? E quei bei rai ?
E'l Paterno voler ? che farò mai ?

*Chi più mi piace io voglio
Stretto legarmi al sen;
Mi sento un tal ardore.
Ch'ogn'ora pensa il core
Al lucido suo ben.*

Chi, &c.

SCENA V.

Giardino con piante.

Edilia, e poscia Osmano.

Edil. L'Esemplarze del mio ben
Vò trà fiori vagbeggiano,
E nel verde questo sen
Di gioia il seren
Par, che vada un disperando. Le &c.

Osmano. Qui Edilia ? I parto.

Edil. E dove

Volgi le piante Osman ? Meco ti sembra
Si noioso soggiorno ?

(Pur m'annoia costei.)

Edil. Più graditi ad Osmano
Non son gl' amori miei ?

Osmano.

Wird derselbe allzeit wachsam seyn/
der die Schwere und Last des Reichs
auf seine Schultern nehmen will.

Almir. Was hab ich gelesen/ ach! Soll ich mich verheyrathen
an einen von des Consalvo Söhnen? O Himmel!
Und Fernando/den ich liebe? (O Unglück) und liebe eben
einen/dessen Stamm mir unbekandt/
und aber soll er nicht des Scepters würdig seyn? Wie sol-
cher Schönheit Strahlen?
und meines Vaters Wille? was soll ich immer beginnen?
Der mir gefällt/den will ich
mit meinen Herzen fest verbinden;
Ich empfinde solche Flammen.
Daz mein Herz allzeit gedencket
an sein ausserwehltes Licht.

Künffter Mustritt.

Edilia, und hernach Osman.

Edil. *Das Bildniß meines Geliebten*
Sehe ich an diesen scherzenden Blumen.
Und dieser grüne Platz
scheint die Blüthe der künftigen Hoffnung vor-
zustellen.

Osm. Treffich Edilia hier an? Ich will von hinnen gehu.

Edil. Wohin
wirstu dich/o mein Osman/wenden? Scheint di-
diese Gegend meinet wegen so zu wider zu seyn?
(Welchen Verdruß erregt sie mir.)

Osm. Wird meine Liebe denn von Osman
nicht mehr geachtet?

B

Osm.

Osm. [Acheterla conviene]
 Qual frenesia, qual larva,
 Per ombre vane i tuoi pensieri aggira?

Tù vedi pur, che solo
 De la tua vista, ò bella,
 Le venture condisco, e i guai consolo.

Edi. Mâ i bramati Imenei, che promettesti
 Ancor vai ritardando,

E' gran tormento, Osmano,
 Sperar il bene, e sospirar il qvando,

Osm. (Vuò lusingarla.) Edilia
 Da tè, da té non mai
 Andra quest' alma sciolta.

Edil. Dammi dunque la destra.

Osm. Un' altra volta,

Edil. Son questi i giuramenti?

Sù le tempia nocenti
 Di Rai maligni, e d'influenze felle
 Giove armerà le spergiurate Stelle.

Osm. (Più soffrir non poss'io.)

Sappi Donna importuna,

Ch'a più sublimi amori,

Già, già il merto m'invita, la Fortuna.

Edil. Proverai di che fiere saette
 Sarai l'ira di Donna tradita,
 Come far sà ben tosto vendetta
 Nobiltà, che si vede schermata.
 Proverai, &c. parte.

Osm. Vomita quanto sai
 Da le labra maligne il tosco, e l'ira,
 Perche al fin caderai.

Qvan-

- Osm. (Ich muß sie doch zu Frieden stellen.)
 Welch Irrthum oder welch Ungeheur
 schreckt dich mit nichtiger Blendung?
 Du siehst ja daß ich nur allein
 an deiner Augen Glanz/ o Schöne/
 besänftige meine Obahl/ und troste mich in meiner Pein?
 Edil. Die verlangte Heyrath aber/ so du mir hast versprochen/
 verschiebestu immer weiter/
 Ach welch ein grosses Leyden ist's doch? Mein Osman/
 Wenn man auf etwas hofft/ und nach desselben Erfüllung
 seufzen muß.
- Osm. (Ich muß sie doch besänftigen) Edilia
 von dir/ ach/ von dir wird nimmermehr
 sich diese meine Seele lassen trennen.
 Edil. So gib mir hierauf deine Hand.
 Osm. Ja/ aber zu anderer Zeit.
 Edil. Sind dieses deine Eyd-Schwüre?
 Ach/ wie wird auf der Bösen Haubt
 mit schädlichen Schein/ und verderblichen Einstüssen
 der Himmel/ die durch Schwüre verlezte Sternen auszu-
 rüsten wissen.
- Osm. (Ich kan dich länger nicht leyden.)
 Wisse/ o Unbescheidne/
 daß weit zu höherer Liebe (haben.
 mich allbereit meine Engend und mein Glück bestimmet
 Edil. Du sollst empfinden/ wie heftig
 der Zorn ein betrognes Frauenzimmer auf bringt
 und wird mein edler Stand/ den du veracht/
 schon seine Rache ausführen.
- Osm. Schamme nur/ so viel du wilst
 von deinen Lippen Gifft und Galle.
 Es wird der grosse Muth schon fallen/

Quando noto ti sia,
Ch' à fortuna Regali Osmano aspira.

Amar per impegno
E un misero amare.
Non può questo core
Soffrir più l' ardore
Di fiamme non care. Amar, &c.

SCENA VI.

Raimondo, che s'incontra in Osmano mentre partiva.

Rai. GErman, tu sai, ch'il Padre
A noi in segreto espone
D' Alfonso, il nostro Rè, gl'ordini estremi.

Osm. Lo sò Che dir vorresti?

Raim. Che tu d'amori onesti
Già per Edilia auvampi, e che me solo
Spofo de la Reina,
La Sorte favorevole destina.

Osm. Edilia più non amo.

Raim. (Ohime, che intendo!)

Osm. E già la mano à l'aureo Scettro io stendo.

Raim. E dubbia la mia speme,
S'il German m'è rivale.

Mà per salir al Trono
Sagace addoprerò forza, ed ingegno,
Non mai suda à bastanza
Chi spera in premio à sue fatiche un Regno.

Raim. Consolati mio core,
Constanza, e non temer.
Se di regnar hai brama,
Vagbeggia, servi, & ama
Chi ti può far godere. Consolati, &c.

SCE.

wenn du wirst sehen und erfahren/
dass Osman nach gekrönter Liebe steht.
Gebunden Lieben
ist ein elendes Lieben.
Diesen Herzen kan nicht anstehn
solche Flamm und Blut
die ihm nicht gefallen.

Sechster Auftritt.

Raimond, welcher Osman begegnet / indem er abgeht.

Raim. **M**ein Bruder / du weisst / dass unser Vater
uns in geheim hat vorgelegt
unsers Königes Alfonso letzten Befahl und Willen.

Osm. Ich weiß es / was aber woltestu hiermit sagen?

Raim. Dass / weil du mit gebührender Liebe
albereits gegen Edilia entzündet bist / als hätte mich allein
der Königin zum Gemahl
das geneigte Glück bestimmt.

Osm. Ich lieb Edilia nicht mehr /

Raim. (O Wunder! was hör ich!)

Osm. Und strecke meine Hand nach des Scepters Gold,

Raim. Wie wancket meine Hoffnung
nun ich einen Bruder zum Nebenbuhler habe.
Aber dennoch damit ich den Thron möge besteigen
will ich weiszlich Macht und List gebrauchen.
Niemahls kan man sich allzusehr bemühen
wenn man sich um ein Königreich bewirbt.

Ermuntere dich mein Herz
sey beständig / und fürchte dich nicht.

Verlangstu zu herrschen /
so ehre / bediene und liebe
dieselbe / so dich vergnügen kan.

— ४३ (०) —
SCENA VII.

Fernando.

CArre erbette, ameni fiori
A temprar ivivi ardori
Non tardate del moisen.
Lampo Regal mi va
Con b' eccelsa sua beltà
Fulminando a Cier Seren.

Care, &c.

Reina, Idolo mio
Audace io son, lo sò.
Trà il rimorso, e'l desio
Tengo in battaglia il core Che mai farò!
Mà se bambin da l' onde.
Di procello so Mar ritolto à forte,
E di mia Stirpe ignaro.
Ala beltà d' Almira alzo i pensieri,
Forz' è, ch' eletto ancora
M'habbia il Cielo à trattar Regni, & Imperi.
Se qui dunque volgesse,
Come hâ d' uso, le piante
Legga, e veda, ch' io son tacito amante.
Scriverò questo carme.

AMO, E DIRLO NON OSO.

*Incidendo una scorza d' albero scrive
come sopra.*

SCENA VIII.

Almira, e Fernando, che scrive come sopra.

Alm. **F**ernando i ben discerno
Mouer la mano à lacerar la scorza ;
Ma parmi, che più forza

Hab-

Siebender Auftritt.

Fernando.

MErthe Blätter/ schöne Blumen/
fühlet metnes Herzens Gluth.
Einer Königlichen Schönheit Strahl
röhrt mein Herz mit seinen Blithen.
bey heitern und klaren Himmel.

Die Königin ist meiner Liebe Ziel/
Ich bin zu kühn/ und weiß es wohl.
Zwischen Furcht und Verlangen
sieht mein Geist in harten Streite : Was soll ich thun!
Doch/ da ich als ein Kind aus den Wellen
und ungestümen Meer durch Sunst des Glücks errettet
bin/

ohne Nachricht meines Standes/
und die Gedanken zur Liebe der schönen Almira erhebe:
Ist gewiß/ der Himmel habe mich ersehn
dem Reich und der Regierung vorzustehen.
Sollte sie demnach ihr Weg hicher bringen/
wie sie wohl etwan pflegt/
so lese sie und sehe/dass ich verschwiegen liebe.
Und also will ich diese Zeile schreiben :

ICH LIEBE DIE ICH NICHT DARFF
NENNEN.

Fernando fängt an diese Worte in eine Baum-
Rinde zu schneiden.

Achter Auftritt.

Almira, und Fernando, welcher schreibt.

Ech sehe Fernando Hand
die Rinde dieses Baums verlehen;
Doch deucht mir seine Blicke

König

Habbiano i guardi à lacerar l' interno,

Fer. Amo e di. Ma che veggio!

Al verder di Almira lascia di più scrivere.

Alm. (Vuò veder, se comprendo
Ciò, che scrisse il mio bene
Amo e di? Gia l'intendo
Amo Edilia vuol dire,
E già sento nel core
Vn geloso martire,)
Và tosto, e fa, ch'a Corte
La Nobiltà più grande
Venga senza dimore.
Parti veloce và, và traditore.

Fer. (Deh pual subito sdegno
Al sereno mio Sol conturbai Rai?)

Reina. Alm. Ancor non vai? *Fer. parte.*
Fernando all untanai, che non mi legga
Nel volto nuvoloso
Latempesta del cor fatto geloso.
Così vuol la mia sorte,
Mille serpi ho nel petto
Per leggiadro Garzon, mà forse abietto.

*Geloso tormento
Mi và rodendo il cor.*

*Non dite, che vile
Quest' anima sia,
Ch'il morir di gelosia.
Frà le morti è la peggior.
Geloso, &c.*

SCE-

können ein Herz nachdrücklicher verwunden.

Fern. ICH LIEBE DI - - was seh' ich!

Fernando, weil er Almira sieht / höre
auf zu schreiben.

Almir. (Ich will doch sehen /
ob ich / was mein Geliebter hat geschrieben /
verstehen kan.

ICH LIEBE DI ? Ich mercke
ich Lieb Edilia / soll es heissen :
Ach was empfind ich doch in meinen Herzen
die Pein der Eifersucht.)

Geh' alsobald und las den hohen Adel
bev Hofe ohn Verzug sich einstellen.

Geh' alsobald / Verräther / geh' alsobald.

Fern. (Welch plötzlicher Sturm verdunkelt die Strahlen
meiner hell-leuchtenden Sonnen !)

Königin. Alm. Wilstu noch nicht gehn ?

Fernando geht ab.

Ich habe Fernando entf'rnet /
damit er nicht aus meinen Augen lese
den Sturm / welchen die Eifersucht
in meinen Herzen erreget.

Tausend Unruhe quält diesen Geist
von wegen eines schönen / doch vielleicht geringschätzigen
Menschen.

Die Quaal der Eifersucht
naget mein Gemüthe.
Beschuldiget mich aber keiner Leichtsinnigkeit /
wenn ich sage / das von Eifersucht sterben /
der allerschmerzlichste Tod seyn.

E

Neun-

[o] 56
SCENA IX.

Consalvo, ed Edilia

- Conf.** TRà queste amene vie
Fù mia sorte incontrarti,
Nobilissima Edilia;
Edit. Taci i titoli illustri,
Ne rammendar à me la stirpe mia.
Da pena à un cor ben nato
Splendor di sangue, e auversità di Fato.
Sotto fè d'Imenei
Tradita son da Cavalier infido.
Solo tu puoi, tu dei
Consalvo giusto, e saggio
Sanar l'onor, e vendicar l'oltraggio.
Conf. Rafferena le ciglia,
Se fossè ancor mio Figlio, i ti prometto
Dar pena à l'empio, e l'onestad e al letto.
Edit. M'assicuri la fede?
Conf. M'offende il tuo timor, s'ancor mi chiede
Edit. Già, Signor, lo dicesti,
D'Osmano e'l tradimento.
Conf. Infelice che sento!
Edit. La fede, che mi desti,
La mia stirpe, il tuo grado io ti rammendo.
Conf. Pronto promisi, offrero costante.
Cadano à terra infrante
Le speranze del Regno in sul fiorire.
Tanto al leggiero Amante
Edit. Costerà la mia fede, e'l suo fallire.
Conf. Mi rauivivilo spirto.

Cbi

Freundter Auftritt.

Consalvo, & Edilia.

Conf. Auf diesen angenehmen Wegen

führt mir das süsse Glück
dich edelste Edilia entgegen;

Edil. Hör auf die Namen meines hohen Geschlechts
mir bezulegen.

Der Ruhm des Geblüths und die Feindschafft des Glücks
kan ein grossmuthiges Herz um so viel strenger kranken.
Durch Versprechung einer ehrlichen Liebe

bin ich von einem ungetreuen Ritter betrogen.

Du aber allein gerechter und weiser Consalvo
kanst und wirst

meine Ehre retten / und diese Schmach rächen.

Conf. Klare auf dein Angesicht;

Und wenn es auch mein Sohn wäre/
will ich doch solchen Bösewicht zur Straffe ziehen/
und deine Ehre retten.

Edil. Wilstu mich dessen versichern?

Conf. Du beleidigest mich mit deiner fernern Furcht.

Edil. Nun denn / wie du gesagt hast/
der Betrug ruhet allerdings von Osman her.

Conf. Was hör ich Unglückseliger!

Edil. Ich erinnere dich deiner gegebenen Treue
meines Stammes / und deines Standes.

Conf. Was ich im Eyl versprochen / will ich beständig halten.

So falle denn zur Erden nieder in Blüthe
die Hoffnung zum Königreich.

Edil. So viel stehe einen Leichtsinnigen / Verliebten mich
meine Treue und seine Untreue.

Conf. Mein Geist ermuntert sich wider. V

*Chi per desio d' un Regno
Non serba fedeltà
Sirende schiavo indegno
De la più rea viltà. Chi, &c.*

Edil. Darti pace mio core,
Giusta ragion richiede,
Che se fede mi diè, mi serbi fede.

*Più non vuo tra sì e nò
Ondeggiar sempre così.
Il mio cor più star non può
Trà le Sirtinott'e di. Più, &c.*

SCENA X.

Ridotto per il gioco ordinato dalla Regina.
*Tabarco conservitori di Corte, che perparano il bisogno per
il gioco sudetto.*

Tab. Qui la Reina impose,
Che Dame, Cavalier vengan a corte.
Preparate voi dunque
Carte, dadi, e Scacchieri
Con tutto quello infln che fa mestieri.

*Sembra il gioco un passatempo,
E fà gl huomini impazzir.
Come noia rende il tempo
Che sì presto ha da finir?*

Sembra, &c.

SCENA XI.

*Raimondo, e poscia Osmano affaticantosi Tabarco per appa-
recchiare le cose del gioco,*

Vim. VUol discreta Reina *ritiriammo* *finché*

Che

Der aus Liebe zu regieren
sein Wort und Treue bricht
macht sich zu einen verachten Knecht
des allerschimpflichsten Lasters der Leichtsinnigkeit.

Edil. Mein Herz gieb dich zu frieden.
Die Billigkeit und das Recht erfordert:
Dass/ wer die Treue dir versprochen/derselbe sie auch halte.
Ich kan nicht mehr zwischen Ja und Nein
im Zweiffel seyn:
Mein Herz wil ferner nicht Tag und Nacht
in den Syrten der Ungewissheit schweben.

Zehender Auftritt.

Tabarco nebst andern Hoff-Bedienten / welche zum
Spielen Anstalt machen.

Tabarco.

Welcher hat die Königin befohlen/
dass Herrn und Frauenzümer nach Hofe sollen kommen.
Macht euch demnach fertig
Würffel / Schacht- und Karten-Spiel/
und was man sonst hierzu gebrauchet.

Es scheint das Spiel ein Zeitvertreib
und macht die Menschen zu Thoren.
Kanndenn die Unnuth uns so viel Zeit verschaffen;
die man hernach so bald verschwenden soll?

Gifster Auftritt.

Raimond, und hernach Osman, wie auch Tabarco, welcher zu als-
lerley Spielen Anstalt macht.

Raim. Der Königin Höflichkeit will

E 3

dass

Che breve tempo inganni
De l'affito mio cor i dubii affanni.

Cangiar mi può la sorte

Un di le sue vicende.

Di vincer hò fede

Chi men se lo crede,

O poco l'intende.

Cangiar, &c.

Ecco Osmano, Celarmi

I voglio à gl'occhi suoi,

Giunge soura pensier. Confuso parmi.

Si ritire in disparte.

Osm.

Si che regnar io voglio,

E abbandonar chi amai,

Sà far gioir un Soglio,

Efan perir due Rai. *Si che, &c.*

Scorgo con qual disegno

M'astringe il Genitore

A le nozze d' Edilia.

Egli promove al Regno

Il mio minor Germano;

Mà tesserà l' ingiuste trame in vano.

Stà pensoso.

SCENA XII.

Edilia, Osmana pensoso, Raimondo in disparte, e Tabarco come sopra.

Edil.

Vedrai tiranno Amor,

Seti saprò schernir.

Nò, non pensar Cupido,

Che per un cor insido

Io voglia più languir.

Vedrai, &c.

Ecco

dass auf eine kurze Zeit mein betrübtes Herz
seinen Schmerz und Zweifel verborge.

Mir kan dereinst das Glück
seine Veränderung erzeigen
inzwischen muss ich dessen Treue besiegen
der mir es am wenigsten zutraut
oder verstehet.

Sich da Osman / ich wil mich
vor seinen Augen verbergen.

Er kommt über Vermuthen und scheinet ganz verwirrt.

Raimond tritt ab.

Osm.

Ja ich wil regieren /
und verlassen / die vorhin gelebt.
Der Thron kan mich ergehen /
da jener Augen mich betrüben und tödten.

Ich mercke wol mit was vor Abschren
mein Vater mich verbinden wil
Edilien zu Heyrathen /
unmittelst er das Reich meinen jüngern Bruder
zuzuspielen ist bedacht :
Aber er wird an diesen unbilligen Werke umsonst arbeiten.

Steht in Gedanken.

Diwölffster Auftritt.

Edilia, Osman in tieffen Gedanken / Raimond seitwerts / und
Tabarco wie schon gemeldet.

Edil.

Du wirst sehn grausame Liebe
wie ich dich werde verachten.
Nein / Amor dencke nicht
deswegen eines Ungetreuen
ich mich noch länger quälen will.

Hier

Osm. Ecco à punto l' ingratto
Di più mirar Edilia
Deggio prender à sfegno,
Se conteso per lei miviene il Regno.

SCENA XIII.

Fernando, e sudetti.

Fer. Almira, la Reina
Giungerà qui tra poco.
Almira Vuole intanto, che diam principio algioco.

*Con l' instabile Fortuna
Trà di noissi rida, e scherzi.
Habbiam vera, ch'importuna
Non ci batta, e non ci sferzi.
Con, &c.*

Edil. Subbidisca à l' Impero
De la Reina, Al bel gioco de l' Ombre
Jo t'invito ò Fernando.
(Verso quell' alma rià
Uvò lo iprone agguzzar di gelosia.)
Guardando Osmano.

Fer. L' ubbidirti è mia sorte,
Mà gioco sol da scherzo
Noi faremo, perche ci manca il terzo.

Edilia, e Fer. giocano all' ombre.

Raim. E tu, che reggi, Osmano
Le bellicose schiere,
Meco à scacchi giocando,
Prova in finta tenzon l' arti guerriere.

Osm. Dall' astuzia, che nutri,
E i danni miei desia,
Defender si saprà la forza mia.

Raim.

Osm. Hier find ich eben den Undankbarn.
Edilen kan nicht anders als mit höchster
Unmuth anblicken/
weil sie mir alle Schwürigkeit verursacht
zum Reiche zugelangen.

Dreyzehender Auftritt.

Fernando, und ißt Bemeldte.

Fern. **D**ie Königin Almira
wird alsbald erscheinen/
inzwischen wil sie/daz man zu spielen ansange.
Lasset mit den unbeständigen Glück
uns untereinander ergözen und schäzen:
Wenn es nur nicht im Ernst mit Ungestüm
auf uns wütet und zuschläget.

Edil. Wir wollen den Königlichen Befehl gehorsam seyn
und dich Fernando
lade ich auf ein angenehmes Ombre-Spiel
(ich wil gegen dieses bosshafte Gemüth
die Eyversucht schärffen.)

Osm anblickend.
Fern. Mein höchstes Wohlseyn ist dir zugehorchen/
doch aber wird das Spiel nur zum Scherz seyn/
weil uns die dritte Person mangelt.

Edilia und Fernando spielen al' Ombre.

Raim. Und du Osmian/der du die Aufsicht führrest
über das Kriegs-Volk
wirft durch verstillten Streit im Schacht-Spiele
gegen mir deine Kriegs-Erfahrenheit versuchen.

Osm. Von deiner List dir meinen Schaden
verlangt und sucht/
wird meine Macht mich zu beschühen wissen.

D

Raim.

Raim. (Mi risponde addirato, e non l'intendo.)

Gioca à scacchi con Osmano.

Tab. In questo gioco anch'io,
Per sostener le precedenze, e i gradi,
Da me stesso gettar risolvo i dadi.

Gioca da se co' i dadi.

Osm. e Gran fortuna è spesso infida,

Fer. à 2. Se grand'arte non la guida.

Osm. e Solo son costanti, e vere

Rai. à 3. Le vittorie del sapere.

Tab. Non si fidino gl'astuti.

Non v'è sorte, che non muti.

Raim. Tù miri à la Reina.

Osm. E di pigliarla à tuo dispetto intendo,

Raim. Con tanto sdegno? Jo farò matto il Ré.

Osm. Jo torrò con la vita il senno à te,

Falso Germano infido.

Raim. Son leale.

Osm. Tù menti. *Raim.* Ed'io ti sfido.

Mettono mano alla spada.

SCENA XIV.

*Almira, e sudetti trovandosi Osmano, e Raimondo in atto
di battersi.*

Alm. PUnivri io ben dourei; mà non voglio
Turbar le gioie nostre, edi consalvo,
Che d'ambo è Cenitor vi dono à i morti.
Sia la vostra contesa

In mè tosta rimessa,

Osm. Prostro à te questo cor.

Raim. Jo l'alma stessa,

Alm. (Con Edilia Fernando?)

Raim. (Er antwortet mir ergrimmet / doch kan ich ihm nicht verstehen.)

Raimond spielt mit Osman im Schach.

Tab. So wil auch ich bey dieser Lust
um den Borgang und Oberstelle
mit mir selbst in Würfeln spielen.

Spielt mit sich selbst.

Osm. u. Fern. Sonders Glück ist selten fest/
wenn es sonder Kunst nicht leitet.

Nur der Sieg ist gewiß und beständig/
der sich auf die Klugheit gründet.

Tab. Rühmt euch nicht zu sehr ihr Klugen/
kein Glück ist ohne Veränderung.

Raim. Du hast dein Absehen auf die Königin/

Osm. Die denck ich dir zum Troß zu rauben.

Raim. So sehr erzürnt? Ich wil den König legen/ (mattemachen)

Osm. Ich wil das Leben dir mit sammt der Kunst nehmen/
unteue und boshaftiger Bruder.

Raim. Ich bin unsträflich. Osm. O Lügen.

Raim. Ich fordre dich hiemit. (Sie legen beyde die Hand
an den Degen.)

Bierzehender Auftritt.

Almira, und vorige/ Osman und Raimond im Begriff sich
zu schlagen.

Alm. Ich sollte euch billig straffen; doch will ich nicht
die hentge Frende stöhren/ sondern schencke euch
als Söhne denen hohen Tugenden des Consalvo.
Eure Unreinigkeit aber
sey alsofort meinen Urtheil überlassen.

Osm. Ich lege disz mein Herz vor dir nieder

Raim. Ich fall dir zu Fuß.

Alm. Fernando bey Edilius?

D 2

Ach

- Ah disleal infido)
Togliiti à questo loco.
(Ho cento furie al sen. Ardo nel foco.)
- Fer.* Jo per timor m'aggiaccio, *parte.*
Alm. Edilia, Edilia osserva,
Che non ti guidi Amore
A' incontrar una Sorte empia, e porterva.
- Edil.* [I suoi detti comprendo;
Che m'annodi ad Osmano.
Sdegnata non assente, e non approva.
S'hò da viver così, morir mi giova.] *parte.*
- Osm.* Vincero del Germano i tradimenti. *parte.*
Raim. Stravaganti accidenti. *parte.*
Tab. Di gran Nocchier è d'vopo in tanti venti. *parte.*
Alm. Ah sì, sì che Fernando
Per Edilia si struge,
E del mio fido amor punto non cura,
O' perverso Destin: o ria sciagura.

Ingrato,
Spietato
To stordendi à me quel core,
Che togliesti dal mio seno.
Più lasciarlo à te non vuò.
A le furie lo darò,
Che ne facciano veleno.

Ingrato, &c. *parte.*

*Otto Mori con ombrelle, e ventagli fanno un ballo, che serve
per il fine dell' Atto Primo.*

ATTO

Ach ungetreuer Bösewicht.)
 Entweich alsbald von dannen.
 (Mein Herz empfindet Höllen-Peln ; und sieht in
 Flammen.)

Fern. Das Schrecken macht mich fast zum Stein.
 geht ab.

Alm. Edilia / Edilia nimm dich in acht/
 daß Amor dich nicht leite
 auf eine unglückselige und betrübte Bahn.

Edil. (Ich kan wol dencken was sie meinet.
 Das ich an Osmann mich verbinde
 wil sie in Zorn mir wiederrathen und verwehren ;
 Ach wer so lebet / man vielmehr den Tod begehret.
 geht ab.

Osm. Ich wil des Brudern Tücke schon besiegen. geht ab.

Raim. Welch unverhoffter Fall. geht ab.

Tab. Ein guter Schiffer wär' in solchen Sturm von nöthen
 geht ab.

Almir. Ach ja Fernando
 ist in Ediliens entbrandt/
 er nimmet meine Liebe nicht zu Herzen.
 O Jammer Fall / o überhäusste Schmerzen!

Undankbarer und Ungetreuer
 stelle mir mein Herz nun wieder zu/
 welches du mir aus der Brust geraubet.
 Ich wil es ferner dir nicht lassen.
 Sondern es den Furien überreichen
 daß sie zu ihren Gifft gebrauchen mögen.

Acht Mohren mit Sonnen-Schirmen
 und Wehren thun einen Tanz und
 beschließen hiemit die erste Handlung.

D 3

Andre



ATTO II. SCENA PRIMA.

Stanza ornata di Statue con diverse porte.

Edilia.

Così spietato
M'è l' Nume alato,
Che sol la morte
Piacer mi può;

Non cura vita
L'alma tradita
Da chi adorò. Così, &c.

O rigor de le leggi,
Troppo ingiusta sentenza.
Perch in Soglio Real Almira siede,
Retrattar potrà dunque
I promessi Imenei,
E stringer nel suo sen chi mi die fede?
Deh giustitia à me fate o sommi Dei.

SCENA II.

Tabarco, e la su detta.

Tab. **T**I trovo al fin Edilia.
Consalvo à te m'invia

Edil.



Andre Handlung.

Erster Auftritt.

Edilia.

So strenge verfahret mit mir
der geflügelte Gott der Liebe /
daß mir der Tod allein
noch kan gefallen;
Dasselbe Herz so da betrogen ist /
von dem/ der es liebet /
wünschet nicht fernuer zu leben.

O strenge Gesetze /
allzu unbilliges Urtheil!
wird nun Almira/ da sie den Thron besiget/
die einmahl geschlossene Heyrath
wieder hintertreiben können/
und den an ihre Brust drücken / der sich mir verspro-
chen hat!
O so schafft mir Recht/ ihr allerhöchsten Götter.

Anderer Auftritt.

Tabarco und Edilia.

Tab. **S**o sind ich dich endlich/ Edilia?
Consalvo schicket mich zu dir.

Edil.

Edil. Consalvo? *Tab.* Si. *Edil.* Che brama?

Tab. Favellarti desia.

Edil. Ove il lasciasti?

Tab. Là dove à uerdi fiori

Rende prodigo il Suolo Arabi odori.

Edil. Non sospirar mio cor, Alma confida,
Chi pianse un di forz' è, che l' altro rida.

Chi sà, mia speme, chi sà?

Dopo nube di dolore

Più sereno il Ciel d' amore

Per te un di risplenderà.

Chi sa, &c. parte.

Tab. Forz' è, ch'in questa Corte
Di soggett i à Cupido,
Sia copiosa semenza,
S'ogni labro in amor fà la cadenza.

SCENA III.

Fernando, e Tabarco.

Fer. Perche, ò bella, armata sei
Contro me d'un tal rigor?
Con l' arco del labro
M' auventi i toui dardi,
Mi fulmini ii cor.

Perche, &c.

Tabarco? *Tab.* Mio Signore?

Fer. Cauto osserva, ch'alcuno
Non entri in questo loco

Tab. Eseguito faranno i cenni tuoi.

Servo miglior di mè trovar non puoi.

*Và vicino ad una porta, che sbocca da
vari appartamenti.*

Fer.

- Edil. Consalvo? Tab. Ja. Edil. Was ist denn sein Verlangen?
 Tab. Er begehrt dich zu sprechen.
 Edil. Wo hastu ihn verlassen?
 Tab. Da wo die zarten Blumen
 von den beglückten Erdreich mit den edelsten Geruch be-
 schencket werden. (i. e. im Garten.)
 Edil. Mein Herz seufze ferner nicht/mein Geist gib dich zu Friede/
 wer heute hat geweint/ kan morgen wieder lachen.
 Wer weiss/o Hoffnung/ach wer weiss?
 Nach den Ungewitter der Schmerzen
 wird der Himmel der Liebe
 sich dir wiederum aufklären. Edil. geht ab.
 Tab. Gewiss muss an diesen Hofe
 an Unterthanen der Liebe
 eine gute Anzahl seyn.
 Weil eines jeden Mund von Liebe singt und sagt.

Dritter Auftritt.

Fernando, Tabarco.

- Fern. Wahrum/ o Schönste/ bistu doch gerüst
 mit solchen Grimm und Eyer gegen mir?
 Mit den Waffen deiner Lippen
 verwundestu mich/
 und verschmetterst disß Herz.
 Tabarco? Tab. Mein Herr.
 Fern. Gib wohl acht/ damit niemand
 in dieses Zimmer möge kommen.
 Tab. Ich werde eurem Befehl auf ein Haar nachleben.
 In der ganzen Welt ist kein besserer Knecht als ich.

Tabarco tritt an eine Thür/ welche an
 unterschiedene Zimmer stösse.

E

Fern.

Fer. A le cure del Regno.

Siede ad un tavolino confine di scrivere.

Applicar pur dourei;
Ma l'invaghito core,
Forz' è, che torni al suo gradito errore.
Almira adoro, e pure
Un desir riverente
E come sprone, à cui contrasta il morso,
Che punge il fianco, e non aiuta il corso.
Euterpe amica adunque
Venga à recarmi in tanto,
Se non rimedio al duol, dolcezza al pianto. [Scriue.

Tab.

Habbiate pazienza,
Non tien audiensa.
Si trova occupato
In cose di Stato.
Grandezza si stima
Il far aspettare.
Sensir à la prima,
Decoro non pare.

Habbiate pazienza.

Fer. Entri chi vuole.

Tab. Entrate, Se l'ingresso

Non vi concesfi pria,
Perdonate, la colpa non è mia. parte.

SCENA IV.

Raimondo, alla comparsa del quale Fernando si leva dal tavolino, sopra cui lascia quello h̄ scritto;

Raim. Fernando amico?

Fer. Mio Signor' che brami?

Raim.

Fern. Zu denen Reichs-Angelegenheiten

Fernando setzt sich an eine Kleine
Taffel zu schreiben.

Hätte ich mich zwar sollen begeben:

Doch mein verliebtes Herz
muß seinen angenehmen Irrweg wiederum vers folgen.
Ich bete die Almira an/ und deinnach
spornt mich ein demuthiges Verlangen
zu etwas so ich nicht kan erlangen. (erreichen.)
Es treibt mich an/ und bringt mich doch nicht weiter fort.
Derohalben wil ich durch ein Gedichte
meine Pein/ wo nicht gähnlich vertilgen,
zum wenigsten doch erleichtern.

Tab.

Tragt Gedult
hier giebt man kein Gehöre.

Man ist bemüht
mit Reichs-Sachen.

Man achtet eine besondere Pracht zu seyn/
wenn andere Leute aufwarten müssen:

Und wird gar nicht wol stehen/
also bald sich sprechen lassen.

Fern. Herein/ wer da ist.

Tab. Herein. Das ich euch aber so gleich nicht vorgelassen/
wollet ihr mir verzeihen/
die Schuld war gar nicht mein.

Tabareo geht ab.

Derter Auftritt.

Raimond, bey dessen Ankunft Fernando von der Taffel
aufsteht/ und was er geschrieben zurück lässt.

Raim. Fernando liebster Freund.

Fern. Mein Herr/ was/ was ist der Befehl?

E 2

Raim.

- Raim.* Arrido à la tua forte,
Poiche de merti tuoi
La Reina addornar seppe la Corte.
Fer. Fù mercè di Consalvo.
Raim. Del tuo valor insieme,
In cui tutta ripongo ogni mia speme.
Fer. Son mie glorie i tuoi cenni
Raim. Annodi questo cor. Or dunque ascolta.
Impose à la Reina
L'estinto suo gran Padre.
Che da la stirpe mia scielga lo sposo,
Onde vorrei che con benigni detti
Su'l Trono m'inalzassi,
Cui fan corona i Popoli soggetti,
Tanto non posso Amico.
Fer. *Morir mi sento oh Dio*
Raim. *Per si vaga beltà.*
Pietade, che il cor mio
Per lei languendo và. Morir, &c.
Fer. (Così dunque tradir dourò me stesso?)
Raim. Sostien le parti mie contro il Germano,
Ch'è l'onor stesso aspira. Ellafrà poco
Giungerà. Qui nascolto,
I sentirò, se stimi
Le mie preghiere, e come
Con l'alta Donna in mio favor t'esprimi.

Si ritira sotto una portiera.

- Fer.* *Si può dar in seno un core*
Soferente al par del mio?
Questa volta se non muore
Eà portenti il cieco Dio.
Si può, &c.

SCE.



- Raim. Ich' erfreue mich deines Glücks
weil die Königin mit deinen Tugenden
unsern Hoff geziert hat.
- Fern. Man hat es Consalvo zu danken.
- Raim. Zugleich auch deiner Vortrefflichkeit
auf welche ich alle meine Hoffnung gründe.
- Fern. Ich schäze es meine Ehre deinen Befehl zu hören.
- Raim. Ich lebe dir verbunden. Nun so höre denn.
Es hat der Königin
Ihr verstorbener Vater anbefohlen/
dass sie von unsern Geschlecht einen Gemahl erwähle:
Daher wolte ich / dass du durch süsten Nachdruck deiner
Worte
mich möchtest auf den Thron erheben helfen/
welchen die untergebene Völker bekrönen.
- Fern. So viel vermag ich nicht/ mein Freund.
- Raim. Ihr Götter ach / ich fühle meinen Todt
wegen einer so vortrefflichen Schönheit.
Lasset mir Gnade wiederfahren! (wird)
weil mein Herz ihrentwegen schwach und krank
- Fern. (So müsst ich mir selbst unrecht thun.)
- Raim. Stehe du mir gegen meinen Bruder bey/
der nach eben dieser Ehre trachtet. Sie wird in kurzen
hier seyn. Ich aber wil verborgen
vernehmen / ob du auch meine Bitte
achtst / und wie du gegen so hohe Schönheit
mir zu gute reden wirst.
- Raim. versteckt sich hinter einen Teppich. (Tapezerey)
Fern. Kann man wohl ein Herz in einer Brust finden/
welches mehr als ich leiden muss?
So es deum diesemahl nicht stirbt/
ist es den Wandern der Liebe bezurechnen.

SCENA V.

Osmano, Fernando, e Raimondo nel modo sudesto.

Osm. FErnando, à te ricorro.

Fer. E che richerchi Osmano?

Osm. Avvampo per Almira,
E la speranza mia,
Da te prende alimento.

Fer. (O' che tormento!)

Osm. Ben supplice ti prego
Il mio cocente ardore,
Ad Almira spiegar con tido core.

Fer. Straniero or giungo in Corte,
Nè mi deggio inoltrar à si gran sorte

Osm. Sarà facil impresa,
Accresce un fatio sol fiamma già accea.
Ecco l'amato volto.

Cauto favella; Jo qui celato ascolto.

Si ritra sotto un'altra Portiera.

Fer. (S' ottener l'hà speranza egli delira.)

Ciò, che scrissi celar voglio ad Almira.

Cerca nascondere quello lasciò scritto su'l tavolino.

SCENA VI.

Almira, e suddetti.

Alm. FErnando, e perche mai

Tenti celar quel foglio.

Tosto recalo à me. Veder lo voglio.

Fer. E questo un finto ardore

Va-

• 3 (0) •

Günster Auftritt.

Osmano, Fernando und Raimondo auf ißtgedachte Art.

Osm. Zu dir / Fernando / nehmē ich meine Zuſchüt.

Fern. Und was / mein Oſman / ſuchestu?

Osm. Ich bin in Almira entbrandt /
und meine ganze Hoffnung
gründet ſich auf dich allein.

Fern. (O welche Pein !)

Osm. Ich bitte dich daher von ganzen Herzen /
du wollest meine brennende Liebe
der Almira treulichſt vorſteilen.

Fern. Ich als ein Fründ / und der nur erst nach Hofe kommenſ
kan ſolches hohen Werks mich nicht unternehmen.

Osm. Es wird dir gar ein leichtes ſeyn:
Kan doch ein einziger Hauch eine bereits entbrante Flamme
verstärcken

Sieh da / hier kommt das geliebte Bild.

Rede behutsam? Ich wil hier in verborgen zuhören.

Er versteckt ſich hinter einen andern
Teppiche.

Fern. (Wenn er hofft / ſie zu erlangen / irrt er gewaltig.)

Ich muß doch / was ich geschrieben / vor Almira verbergen.

Er versucht zu verſtecken / was er geschrieben
auf der Taffel hatte liegen lassen.

Sechster Auftritt.

Almira, und Vorbemeldte.

Alm. Fernando warum doch bemühestu dich

Dieses Blat zu verbergen?

Alsobald reiche es mir. Ich wil es ſehen.

Fern. Ach es ist eine erdichtete Liebe /

Ein

Vanità de l'ingegno, e non del core.

Dandogli quello scrisse.

Alm.

„Per te, o bella, ogn' ormi sfaccio,
„E celando vuò l'ardore.
„Credi ò cara, se ben taecio,
„Che in gran pena è questo core.

Leggendo il foglio datogli da Fernando.

(Son tutte fantasie

De la sua cara Edilia.)

Può questo ingiusto amore
De la speme, che nutri arder il core.

Fer.

*Se non vuoi non amerò
Dal silenzio sempre oppresso;
Fino al core, & à me stesso
Le mie pene tacerò.*

Se, &c.

Alm.

Tinganni, dal tuo seno
Già non sbandisco amore,
Cauto sol ti vorrei,
Che riflettesti à chi servir tū dei.

Fer.

Perdona, se t' offesi;
Sò, ch'à meta tropp'alta il volo io stesi.

Alm.

Anzi un cor generoso obliga i Fati.

Osm.

(Che favellar e questo?)

Raim.

(Ama forse Fernando!)

Alm.

(Egli ancor non m'intende)

Poiche teco son volta

A favellar d' amor, attento ascolta.

Perche la Regia prole,

Che si termina in mè tosto risorga

Preme Castiglia, e vuole,

Ch'ad Imeneo Real la destra io porga.

Raim.

ein Spiel und Eitelkeit der Gedanken/nicht aber des Herr
hens. Er giebt ihr was er geschrieben.

Alm. liest die „ Durch dich muß ich untergehen“

Schrift ist ihr „ o mein angenehmstes Licht.“

Fern. gegeben. „ Und in vollen Flammen stehen:“

„ Glaub' ob gleich der Mund nichts spricht/
„ daß die Quaal das Herz doch bricht.“

(Es ist nichts als ein Scherz

auf seine geliebte Edilia.)

Wie kan doch diese unbillige Liebe

durch eingebildete Hoffnung das Herz quählen.

Fern. Wenn dies zuwieder ist/wil ich auch nicht lieben/

söldern hier von allzeit stillschweigen:

Ja das innerste meines Herzens/und ich selbst
sol nichts wissen / von dem / was mich kränkt.

Alm. Du irrst: Ich werde eben nicht aus deinen Herzen

alle Liebe verbannen wollen:

Sondern wünsche nur / daß du behutsam seyn/
und wol bedenken möchtest/welcher Person du aufwarten
soltest.

Fern. Verzeihe/wo ich dich beleidigt habe/

ich weiß gar wol/ daß meine Gedanken zu hoch gingen.

Alm. Ein großmuthiger Geist kan ihm das Schicksal selbst ver-

Osm. (was ist doch dis vor ein Geschwätz?) binden.

Raim. (Sölte wol Fernando selbst lieben?)

Alm. (Er versteht mich noch nicht recht.)

Weil ich doch mit dir auf die Liebe

kommen bin/so höre mir mit Fleiß zu:

Damit durch mich der Königliche Stamm)

der sich fast neiget/wieder in kurzen erhohlen möge/

treibt mich ganz Castilien an/ und verlangt/

dass ich zu einer königlichen Heyrath mich entschliessen solle.

F

Raim.

Raim. (Di mie preci sarà memore al certo)

Osm. [Porgerà per me voti]

Alm. I due lumi del Regno

Sono Osmano, e Raimondo.

Degni ti sembran questi

De miei sponsali? o pur qualch' altro? oh Dio

(La sorte à mè s'oppone, e'l Padre mio.)

Fer. E l'un, e l'altro ammiro.

Alm. Ma chi di me più degno

Ti rassembra fernando?

Chi nel mio seno accolgo?

Osm. e Raim. à 2. (Che mai risponderà?)

Fer. Dove mi volgo?

Alm. Sù fernando rispondi,

Al tuo parer m'appiglio.

Fer. Non hò core, ne senno al gran consiglio.

Alm. Tant'è. Voglio i tuoi sensi,

Fer. Poiche mi sforzi, Osmano.

Alm. [Chepensà?] e che non fiegui?

Fer. Di valorosa hail grido.

Raim. [O disleale.] Osm. [O fido.]

Alm. Che ti par di Raimondo?

Fer. Raimondo?

Alm. Sì.

Fer. Mi pare. Ahi mi confondo.

Alm. Così la tua Regina

Vai tenendo sospesa?

Fer. Almira, al certo Osmano

Hà prode il braccio, i e auventuroso il brando

E in un Raimondo è chiaro

Per

Raim. (Nun wird er doch gewiß meiner Bitte sich erinnern)

Osm. (Ohne Zweifel wird er vor mich sprechen.)

Alm. Die beyden Sonnen dieses Reichs
sind nun einzig und allein Osman und Raimond.

Scheinen dir nun diese beyde
meiner Liebe würdig zu seyn? oder wer sonst?
(O Himmel wie sehr ist mir das Verhängniß
und meines Vatens Wille zuwieder!

Fern. Ich halte beyde in höchsten Ehren.

Alm. Doch aber welcher unter beyden
scheint dir / Fernando / der Würdigste?
Welchen sollte ich meine Liebe schenken?

Osm. u. Raim. (Was wird er doch vor Antwort geben?)

Fern. Wem sollte ich wol den Vorzug geben?

Alm. Fernando / wol an / antworte:
Ich werde mi h gänzlich nach deiner Meinung richten.

Fern. Zu so hochwichtigen Rath wird mein Verstand und Wiss
nicht gnugsam seyn.

Alm. Es ist so viel/ ich wil doch deine Meinung hören.

Fern. Weil du denn befiehlst / sage ich Osman/

Alm. (Was denkt er doch?) nicht weiter?

Fern. Hat den Ruhm der Tapferkeit.

Raim. (Nichts würdiger!) Osm. (Getreuer Freund!)

Alm. Was aber deucht dich um Raimond?

Fern. Raimond! Alm. Ja.

Fern. Mich deucht. Ach wie bin ich bestürzt.

Alm. Und darfst du deine Königin
in solchen Zweifel lassen?

Fern. Almira / Osman ist gewiß
von tapfrer Faust / und dessen Schwert das Glück be-
gleitet:

Doch Raimond ist zugleich berühmt

Per l' eccelse opre sue dal Norte al Faro.

Alm. Mà qual è il tuo desire,
A qual di lor m'annodo?

Fer. Ahi no'l sò dire.

Osm. (Come vario discorre?)

Raim. Jo non dispero.

Alm. (T'intendo.) o me felice.)

Altro soggetto forse

Ricordarmi disegni

Di dote più eminenti, (Ei di se stesso

Vuole al certo accennarmi.)

Fer. O lasso mè;

Alm. Rispondi,

E spiega il tuo desire.

Chi stringer deggio al sen?

Fer. Ahi no'l sò dire.

SCENA VII.

Consalvo, sudetti.

Conf. A Te vengo Reina
Con Imenei felici
Del nuovo Regno à festeggiargl'auspici.
Se tu l'approvi, Edilia
Sarà sposa di - -

Alm. Nò, nò, non voglio nò,
Che s'incatem ancor.
Bellezze così vaga
Annoda, sere, impiaga
Più d'un seno, e più d'un cor.

Nò, nò, &c.

Conf. Deh senti, e poi risolvì.

Alm. Ha gran rivali Edilia.

Credi

43 (1) 20

durch hohe Thaten vom Aufgang bis zum Niedergang
der Sonnen.

- Alm. Was aber ist dein Schluss/
und welchen soll ich mich verbinden?
Fern. Ich kan mich nicht zu erklären.
Osm. (Wie wanckt er in seinen Reden!
Raim. (Noch darff ich gleich wol hoffen.)
Alm. (Ich mercke doch. O wie bin ich beglückt!)
Du willst vielleicht auf einen andern deuten/
auf dessen höhere Gemüths Gaben
ich zu sehen hätte? (Er selbst gewiß
wil, daß ich auf ihn sehen sol.)
Fern. Ich Unglückseliger ach!
Alm. Antworte demnach!
und erfinde deutlich deine Meinung/
mit wem ich mich vermählen möge?
Fern. Ach ich kan es nicht sagen.

Siebender Auftritt.

Consalvo und Vorige.

- Conf. Zu dir! O Königin komme ich!
Und so es dir beliebt
dass dein neues Reich mit freudenreichen Vermählung
einen beglückten Anfang nehmen soll!
Könige Edilia

- Alm. Nein nein! ich will nicht/nein.
Er sol sich noch nicht verbündlich machen/
so unvergleichliche Schönheit;
Sondern sie fesse/ verleze und entzünde
noch mehr Seelen und Herzen.

- Conf. Höre doch mich ernstlich an/ und entschleuß dich hernach.
Alm. Edilia hat so vortreffliche Liebhaber:

Credi à mè; meglio fia,
Che più in alto sollevi
L'amorofo pensier chi la desia.

[Per tè parlo, fernando; anima mia.]

Consalvo stà pensoso.

Raim. Gran sospetto m'ingombra,
Che si distrugga Almira per fernando.
Ne l'acceso suo core
Spegner saprò l'ardore.

Havendo parlato dal di sotto della Portiera parte.

Conf. Tu pur, Fernando, udisti.
La Reina ad Osmano offre se stessa.
Mà possibil non è,
Perche legato io son da altra promessa.

Fer. Non sò, non posso intendere
Il Regio suo pensier.
Sei di prudenza adorno
Qual raggio qui d'intorno
Risplende il tuo saper. Non sò, &c.

SCENA VIII.

Consalvo, e poi Osmano.

Conf. NO; deve Osmano mio
A Edilia serbar la data fede.
Che fugaci grandezze
Prova ancora chi posa in Regia Sede.

Osmano lo ascolta dalla Portiera.

Osm. Corona, scettro, e Soglio
Accendon questo cor.
In lacci d'Imenei
Legarmi Tu non dei,
Condona ò Genitor. Corona, &c.

Osm.

Glaube mir nur. Und wird es besser seyn/
dass der / so sie jetzt sucht/
seine Liebe auf etwas höhers richte.

(Ich rede dich auf dich / Fernando / o mein Leben!)

Consalvo steht in Gedanken.

Raim. Ich habe starken Verdacht/
redet hin-
ter den
Teppich.
dass Almira den Fernando heftig liebe/
aber ich wil in ihren verliebten Herzen
diese Flamme schon zu löschen wissen.
geht ab.

Conf. Fernando / du hast ja wol gehört
dass die Königin sich selbst den Osman angetragen:
aber es kan dennoch nicht seyn/
weil ich durch mein Versprechen schon anderwerts habe
verbunden gemacht.

Fern. Ich kan nicht wissen noch verstehn
ihre Königliche Gedanken.
Du aber bist mit so hoher Weisheit geziert/
dass sie als eine Sonne
ihre Strahlen hier und da hinwirfft.

Achter Auftritt.

Consalvo, und hernach Osman.

Conf. Nein / Nein Osman
Woll Edilien die gegebene Treue halten.
Es empfindet doch einer / so auf Königlichen Thron sitzt/
dass alle solche Hoheiten flüchtig seyen.

Osman höret dieses hinter den Teppich.

Osma. Scepter / Kron und Thron
gefallen meinen Herzen.
Verzeihe mir mein Vater/
du wirst zu Hymens Banden
mich nicht zwingen können.

Neun

Osm. Osmano qui !
 Reprimerò ben jo
 La baldanza den figlio.
 Già compreso l'haurà da questo ciglio.

SCENA IX.

Edilia, e Consalvo.

Edil. Ben che disse Almira ?
 Conf. Edilia hà gran rivali,
 E vieto , ella mi disse , i suoi Sponsali.
 Edil. Non può , benche Reina
 Impedir Imenei ;
 Hai consiglio , hai valor. **Consalvo sei.**
 Conf. *Mia fede stabile*
Non cangierò,
Cor immutabile
Ceder non può. *Mia, &c.*

Edil. Forz'è , ch'aspiri Almira
 A le nozze d' Osmano ,
 E la brama nel sen tenga nascosa ,
 Onde fiero dispetto
 Habbia , ch' egli s'annodi ad altra Sposa ,
 Questo è'l sublime affetto ,
 Ch'à l'infido gonfiò l'alma orgogliosa .
 Mà tropo è gelosia
 Un superbo dolor per l'alma mia.
Misforza Amor à piangere
Quando brama goder;
Mà frangerò il tuo strale ,
Che piaga fù mortale
Spietato Nume arcier.
Mi sforza, &c.

SCE-

Conf. Ist Osman hier?

ich will die Kühnheit dieses Sohns
schon händigen können.

Er wird es auch wol aus meinen Gesicht abgenommen
haben.

Neundter Auftritt.

Edilia, Consalvo.

Edil. Wnd nun / was hat Almira gesagt?

Conf. Wedilia habe so vortreffliche Liebhaber /
und verbiete / sagte sie / ihre Vermählung.

Edil. Sie kan / ohnerachtet sie eine Königin ist /
meine Heyrath nicht verwehren;

Du bist weise / und tapffer genug / du bist über diß auch

Consalvo.

Conf. Meine Treue und Wort
soll niemahls sich verändern.

Ein beständiges Gemüthe
pflegt niemahl zu weichen.

Edil. Es mag seyn / daß Almira selbst
zu Osmans Heyrath Verlangen trägt /
und ihre Begierde im Herzen verborgen hält.
Dannenhero wird sie ungädig deuten /

dass er sich mit einer andern Braut einlässt.

Diß ist die hohe Liebe /
welche des Untreuen hochmüthigen Geist so sehr aufblähet.

Jedoch die Eifersucht

sehet meinen Geist in allzuhäfftigen Schmerzen.

Die Liebe zwinget mich zu weinen /
da ich Ergähzung suchete.

Doch ich wil deinen Pfeil zerbrechen /

der mich so tödlich hat verwund

o unbarmherziger Schütze.

G

Zehn

* * (o) * *

SCENA X.

Raimondo, ed Edilia.

- Raim.* CO tuo bei lumi, Edilia,
Si vaghi, e addolorati
D' auversa crudeltà convinci i Fati.
Edil. Pur troppo è ver Raimando.
Raim. Senza cagion disperi.
Tuoi casi a mè bon noti
Sì infelici non son; non son sì fieri.
Credi forse, ch' Almira
Auvampi per Osmano?
Edil. Questo è il duol, che mi strugge.
Raim. Nò, nò; con fiamma in degna
Sol d' Almira nel cor Fernando regna.
Edil. E fia ver ciò, che narri?
Raim. Se non mi presti fede
Osserva, e fà, ch' osservi ancora
Osmano, che tu adori,
Se il tuo dolce tiranno
Non hà forza à legar la data fede,
Lo scioglierà l'inganno, che non crede.
Edil. Ogn'arte adopterò
Per dar al cor ristoro.
Troppo ferir mi sento
Con cento dardi, e cento
Da l'infedel, che adoro. Ogn', &c.

SCENA XI.

Raimondo solo.

- Raim.* SE la gelosa Edilia
Al dispettoso Osmano

Pale;



- 43 (o) -

Sehender Auftritt.

Raimond, Edilia.

Raim. **D**u ss deinen schönen Augen / Edilia /
die so angenehm und doch beträhnet stehn /
lässt sich Schicksals Grausamkeit leicht schliessen.

Edil. Es ist mehr allzuwahr / mein Raimond.

Raim. Du verzweifelst ohne Ursach
dein Zufall / so mir wol bekandt/
ist nicht so schlimm / noch also grausam.
Du meinet vielleicht / Almira
sey in Osman verliebt?

Edil. Diz eben ist der Schmerz / der mich verzehret.

Raim. Ach nein / ach nein / mit unständigen Flammen
beherrscht Fernando der Almira Herz allein.

Edil. Und sollte ditz / wie du erzehlest / seyn?

Raim. Wenn du mir nicht wilst Glauben geben/
so gib nur acht / und las deinen geliebten Osman
ingleichen hierauf achtung geben/
wenn nun dein angenehmer Feind
die Treue gegen dich nicht zwingen kan/
wird der Betrug ihn doch viel Leyd bewegens/
den er ißt selbst nicht glaubt.

Edil. Ich will alle Kunst gebrauchen
ditz mein Herz zu erwicken.
Ich fühle / daß mein Ungetreuer den ich liebe/
mit viel tausend Pfeilen
mein Herz verwundet hat.

Gilsster Auftritt.

Raimond.

Wenn dein Eversüchtiger Edilia
den entrüsteten Osman

G 2

erzehe

Paleserà, ch' Almira
Per Fernando si strugge,
Ei di sdegno auvampante
A l'audace rival torrà la vita.
Odiarà la Regina
Chi spento aurà l'amato suo tesoro,
E sol io stringerò lo Scettro d'oro.

*Mi dà speranza il core
Di giunger à regnar.
Contento far mi poui
O sorte, selo vuoi,
Dunque non mi lasciar. Mi dà, &c.*

SCENA XII.

Recinto d' artificiose Fontane in casa di
Fernando con una porta di muraglia corrisponden-
te à gli Appartamenti d' Almira.

*Tabarco con una Cartiera in mano, entro la quale sono gli
spacci, che Fernando deve porta alla sotto scrizione
della Regina.*

Tab. *L*a cartiera de spacci io porto in corte.
Giunger vi de e Fernando,
Che preceder à lui mi diè comando.
Oh mi cadono i fogli.
Disperar non mi vuò.
Pazienza, ad un, ad un li coglierò.
Qui se bene discerno
Scorgo carmi indrizzati
A la bella, che forse hâ ne l'interno.

Ma

103 [o] 8

Erzehlen wird / daß Almira
Fernando heftig liebt /
wird aus brennenden Eyver
den kühnen Nebenbuhler das Leben rauben/
die Königin aber wird den hassen/
der ihren Geliebten getötet hat
So werd ich denn allem den Scepter erlangen.

Die Hoffnung vertröstet mein Herz
es soll dereinst zur Regierung kommen.
O Glück / du kaufst mir vergnügen/
wofern es dir beliebt/
ach so verlaß mich derohalben nicht.

Twölfter Auftritt.

Tabarco mit einem Packet / in welchen diejenige Briefe
schafften sind / welche Fernando der Königin zu
unterschreiben überlieffern soll.

Tab. Hier bringe ich meinen Brief-Kram nach Hofe.
Fernando solte wol bald hernach kommen /
indem er mich voran geschickt.
O Au! Hier liegen meine Blätter /
jedoch mein Herz / verzage nicht /
Gedult / ich will sie Stück vor Stück wieder lauslesen.
Allhier so viel ich sehen kan/
erblicke ich einige schöne Reime
an die Liebste / die er vielleicht im Herzen ehrt.

*Ma se i versi non dismette
Anderà di mal in peggio,
Ch' egli faccia canzonette
Beneficio alcun non veggio. Ma se, &c.*

*Quest altro è un argomento
D'un Operetta nuova.
Jo mi rido, che mai
D'incontrar à piacer l'arte non trova.*

*Si discorre, ch'è patetica,
O ch'intreccio buon non hâ.*

*Nulla giova l'Aritmetica,
Come oprar più non si sà. Si discorre, &c.*

*Ma qui gente sen viene,
Presto coglio le carte.
Non vuò, che legga alcuno.
De scritti il contenuto,
Nel mio posto convien esser astuto.*

SCENA XIII.

*Almira, che viene dalla porta di muraglia con moretta
al sembiante.*

Alm.

*M*ove i passi a le ruine
Chi per guido ha un cieco Infante
Il Bendato, ch' orme stampa
Spesso inciampa,
Ne fermezzaba un Dio volante. Move, &c.

*Segua che vuole Jo qui nascosta, e sola
A l'amato Fernando
Le già tanto sofferte
Fiamme discoprirò. Ma il foglio, o Stelle,
Del Genitor, ch' impone,
Che sol da figli di Consalvo i scelga*

Wird er aber nicht das dichten lassen/
möchte schlun noch ärger werden/
weil ich kein Mittel sehe/
den Gesang vollends auszuführen.]

Dies andere ist ein Inhalt einer Opera.

Ach ich muß lachen/
daß man niemahls die Kunst kan finden/
etwas gefälliges vorzubringen.

Man überläuft / was einigen Nachdruck hat/
oder bald ist die Sache nicht zum besten versetzt/
bald hat man sich verrechnet/
oder weiß sonst nicht weiter fort zukommen.

Doch hier kommt Volk
ich muß meine Blätter geschwind zusammen raffen/
weil ich nicht gerne hatte
daß jemand den Inhalt lese.

Denn wer in meines gleichen Ämte sitzt/
muß billig vorsichtig seyn.

Drehzehender Auftritt.

Almira, kommt aus einer Thüre in der Maure.

Alm.
Almira,
Em ein blindes Kind soll leiten/
Weylt zu seinen Untergang und Fall.
Ein Verblunder / welcher zu Füsse geht
stößt oft an:

Und ein geflügelter Gott kan nicht beständig seyn.
Es folge / was auch wolle / ich habe mich verborgen und
allein
entschlossen / meinen geliebten Fernando
die lang erlittene Liebes-Pein
zu eröffnen. Aber / o ihr Sternen /
wo bleibt der Befehl meines Vaters / welcher will /
daß ich von des Consalvo Söhnen
einen

Il compagno al Diadema? Et i natali
Di Fernando non degni
Di stringer per sposa una Regnante?

*Move i passi à le ruine
Chi per guida da un cieco Infante.*

Mà viene Osmano! O Cielo,
Che dirà, se mivede
In casa di Ferdinando? Ecco mi celo.

SCENA XIV.

Osmano, ed Almira in disparte, e poi Fernando.

Osm. **S**venerò
*Chi fà guerra à questo cor;
Sin ch'à piè non mi cadrà,
Fremerà
Gelosia nel suo furor. Svenero, &c.*

Alm. Con chi favella Osmano?

Osm. Ecco a punto il rivale [vendendo fer.
Di tè cercava. *fer.* E questi
Onor, ch'il merto d'un tuo servo eccede.

Osm. Superflui complimenti. A mè concedi
Per momenti l'acciar, ch'al fianco appendi.

Fer. Tutto ne tetti miei,
Se lo brami darò. Si Prence, prendi.

Osm. O ben son pari. *Alm.* (Jo temo.)

Misura la sua Spada con quella di Fernando.

Fer. Seco non hò contese,
Ond'à temer non hò da amico offeso.

Osm. Chiusa é l'uscita, e meco.

Havendo ferrata la porta per cui è entrato,
Tengo la ferrea chiave. Una di quelle
Spade tu sciegli à tua balia. L'invitto

Brac-

einen zum Besitzer meines Throns erwähle?
Und solte des Fernando unbekannter Stamm
nicht würdig seyn, daß ihn sich eine Königin vermähle?

Wen ein blindes Kind soll leiten/
eylt zu seinen Untergang und Fall.

Aber hier kommt Osma, o Himmel!
was wird er sagen, wenn er mich sieht
In des Fernando Wohnung? Ich will mich verstecken.

Bierzehender Auftritt.

Osma, Almira verborgen, und bald drauf Fernando.

Osm.

Ich will tödten
Eden, der dieses Herz bestürmt:
Bis er wird entselet liegen
soll stets wüten
meine Eifersucht mit Grimm.

Alm.

Mit wem mag Osman reden?

Osm.

Hier eben kommt mein Neben-Zuhler/
gleich jetzo sucht' ich dich. Fern. Dih ist eine Ehre
welche die Verdienste deines Rüchts weit übergeht.

Osm.

Ganz überflügig ist diese Hößigkeit. Reiche mir
einen Augenblick deinen Degen, den du an der Seiten trägst

Fern.

Alles was in meiner Behausung ist
steht auf Befahl zu Dienst. Mein Prinz nehme hin.

Osm. misset
die Degen.

Sie sind ganz gleich. Alm. (Ich fürchte.)

Fern.

Ich habe keinen Streit mit ihm,
und hätte mich daher vor ihn als einen Freund nicht zube-
fürchten. (kan)

Osm. schließt
die Thür zu. Die Thür ist verschlossen, den Schlüssel der sie schliessen
trag ich an der Seite. Nimm nun von diesen beyden Degen
einen nach deinen Willen. Der unüberwindliche Ort

Braccio d'Osman ti sfida a pugnar seco
Benche perfido io reco

Morte tropp' onorata al tuo delitto

Alm. [Ahimè che sento !]

Fer. E qual, e qual Osmano

E la cagion de l'ira ? Jo non t' offesi

Osm. Lo scoprità l' acciaro.

Alm. (Palpitant' è quest' alma.)

Fer. Narra mie colpe almeno.

Alm. Per salvar il mio ben le spade involo.

Almira rapisce le Spade, e si disperde.

Osm. Non più prendi l'acciar; o ch'io ti sveno.

Ma che veggio !

Fer. Che miro ?

Osm. Tu da femine impure,

Che ne l'albergo ascondi

La tua falvezza attendi

Fer. Jo non conosco

L'involatrice Dama, e vil timore

Non conosce il mio core.

Osm. Farò le mie vendette

Ad altro tempo ingrato

Se pria l' alte Saette

Nont'avventu dal Ciel Giove adirato.

Farò, &c.

Fer. Fuor de gl'alberghi miei

Rendendo a la ragion soggetta l'ira

Faro mentir chi per furor delira.

Eben semplice, je crede,

Che paventi questo cor.

Proverà, se questa destra

In battaglia anch' è maestra

Per coraggio, e per valor. Eben, &c.

SCE-

des Osman fordert dich auf mit ihm zu streiten/
Ob ich gleich/ Ungetreuer dein Verbrechen
mit einen allzurühmlichen Tode bechre.

Alm. (Ach was hör ich.)

Fern. Was denn / was denn / mein Osman/
Ist die Ursach deines Zornes? Ich habe dich ja nie beleidigt.

Osm. Der Degen soll es ausfindig machen.

Alm. (Mein Herz zittert und hebt.)

Fern. Lass mir zum wenigsten doch mein Verbrechen wissen?

Alm. Meinen Geliebten zu retten/will ich diese Degen rauben.

Almira nimmt beyde Degen und verlieret sich.

Osm. Nicht mehr nimmt den Degen; oder ich stosse dich nieder.
Doch / was sehe ich?

Fern. Was erblicke ich?

Osm. So stellestu deum auf unkuechtes Weib's-Volk
die du in deiner Behausung verholest
deine Sicherheit und Erhaltung.

Fern. Mir ist gleichwohl unbekandt
das Frauenbild so unser Gewehr geraubet/
auch weiss mein Herz von keiner Furcht.

Osm. Ich will meine Rache ausüben
zu andrer Zeit / o du Undankbahrer:
Wenn der erfürnte Himmel
nicht vorher seine Pfeile in dich schiessen wird.

Fern. Ich will außerhalb meiner Wohnung
den Zorn der Vernunft unterwürfig machen:
Und dem seine Falschheit zeigen/der aus Wit unsinnig ist.
O wie einfältig ist der / welcher meinet/
dass dieses Herz sich fürchte.
Er soll aber erfahren / ob diese Faust
streiten und schlagen können/
durch Muth und Tapferkeit erfahren.

••• (o) •••

SCENA XV.

Camera della Regina.

Almira, che tienne nelle mani le Spade antidette, che involò nella Scena antecedente.

Alm. **Q** Vesti gl'acciari son, ch'ora involai
Per salvar il mio ben. Sorte felice
Opportuna mi scorse,
Perch' oggi a la mia vita
Jo la vita conservi. O brando egregio;
O fortunato brando,
Che da zona pendente
Di lucido zaffiro
A quel fianco t'appoggi,
Ch'io di stringer un giorno in van sospiro.
L'altro depongo, e questo.

Depone la Spada di Osmano sopra un Tavolino.

A Fernando, che m'arde, em'in in amarti.

*Sanerà la piaga un dì
Chi l'apri*

Dolcemente in questo petto.

Ogni angoscia fuggirà,

Il tormento cederà

A le smanie del diletto. Sanerà, &c.

SCENA XVI.

Edilia, e poi Osmano.

Edil. **A** Lmira qui non scorgo,
Che d'inchinar desio.
Deserta è questa stanza
Mà che rimiro! ò Dio,

E non

• 43 (0) •

Gunßzehender Auftritt.

Almira, mit den beyden Degen in der Hand / die sie in
vorigen Auftritt geraubt hatte.

Dis sind die beyden Schwerter / die ich an ihö genommen /
in meinen liebsten zu erretten. O günstigs Glück /
welche Gelegenheit hastu mir gezeiget /
dass ich heute meinen Leben
das Leben erhalten können. O vortrefflicher Degen !
O glückseeliger Degen /
der du an einen Gehenke
von hellglänzenden Sapphiren
dieselbe Seite bekleidest
welche ich dereinst zu berühren / vielleicht vergebens / seuffte.
diesen will ich von mir legen / und diesen

*Almira legt des Osmans Degen auf eine
Taffel.*

Dem Fernando / den ich liebe / wieder zustellen.

Der soll einst meine Wunden heilen /
der diese Brust
mit Annuth verlehet hat.
Alle Schmerzen werden weichen /
und die Pein wird fliehen
vor den Scherz der Liebes Lust.

Sechszehnder Auftritt.

Edilia, und Osman hernach.

Edil. **E**ch finde Almire nicht
Welcher ich verlangte aufzuwarten:
das Zimmer ist leer /
doch / was erblick ich / O Götter !

E non è questo il brando
De l'infedel, che adoro! Ahi con Almira,
Passa l'ore in piaceri,
E lo seguono in darrow i miei pensieri.

Osm. De la Reina in vece

Edil. Qui Edilia!

Edil. Ecco l'infido.

Osm. Et in pungno hà il mio ferro!

Edil. (Si confonde, & attento

Ne la mia destra osserva

Il testimon de le sue colpe.]

Osm. (Al certo.

Ella fù l'impudica,

Che chiusane le Stanze di Fernando

Rapi nascosa l'uno, e l'altro brando.)

Edil. Osmano, da qui inanti

Opra più cauto, e ne le stanze altrui

Non ti scordar la Spada.

Osm. Anzi più cauta

Nascondi tu cio, che rapisti.

Edil. Un ferro

Sciolto dal fianco, e abbandonato io stringo.

Osm. Ripigliar tosto si dovea.

Edil. M'accorgo,

Ch'à ripigliarlo tu venisti,

Osm. A punto

Che d'altri, che d' Edilia

Simil furto non era.

Edil. Accusan diviltà la man guerriera

L' armi neglette.

Osm. E d'inonesto ardore

Accusan chi le afferra.

Edil.

- Ist dieses nicht der Degen
des Ungetreuen / den ich liebe! Ach er wird mit Almirenen
diese Zeit in Vergnügen zubringen/ (nach-
unterdessen folgen ihm meine Gedanken ganz vergebens
- Osm. An statt der Königin
find ich hier Edilie.
- Edil. Sieh da den Ungetreuen.
- Osm. Und hat meinen Degen in der Hand!
- Edil. (Er entsezt sich / und beschauet
in meiner Hand das Mercinahl
seiner Unthät und Verbrechens.)
- Osm. (In Wahrheit/
sie ist diejenige Unzüchtige
die in Fernando Zimmer verschlossen war/
und unser beyden Degen heimlich hat entwendet.)
- Edil. Osman / von nun an lerne
etwas klüger handeln / und vergiss nicht
deinen Degen in ander Leute Gemächern.
- Osm. Ja vielmehr lerne
etwas klüglicher dasselbe verbergen / was du geraubet hast.
- Edil. Ich habe einen Degen/
den man abgegürtet und verlassen hatte.
- Osm. Du hättest ihm eher sollen wieder geben
- Edil. Ich sehe wel
du kommst / ihn wiederum abzuholen /
- Osm. Ach ja /
ich hatte eher von sonst jemand / als von Edilius
dergleichen Raub vermuthet.
- Edil. Eines Kriegs-Manns verzagte Hand
kan man aus den verlohrnen Waffen abnehmen.
- Osm. Sie bezugen vielmehr die unküste Liebes-Glut
derjenigen / die sie führet.

Edil.

- Edil.* Che parli? Eh là? *Osm.* Palesa il tuo delitto
Il loco, ove togli esti
L'acuto acciaro. *Edil.* Anzi ch'il loco stesso
Il tuo delitto à gl'occhi miei discopre.
Osm. L'albergo di Fernando. *Ed.* Scelerato, che sogni?
La stanza dir volesti
De la Reina. *Osm.* Eh siegui pur. *Ed.* Addopra
Le solite arti. *Osm.* La ringhiera, dove
Per la tenzon--- Basta *Ed.* Nò, nò d'ostro copert.
La tavola, Bugiardo. *Osm.* Ingannatrice,
Edil. Torna, torna ad Almira,
Mà non scordarti il brando.
Osm. Torna, torna à Fernando,
Mà cela le rapine. *Ed.* Di Fernando che parli?
Osm. Che favelli d' Almira?
Edil. Muoro per gesofia. *Osm.* Svengo ne l'ira.
Osm. Vâ pur ingrata vâ.
Edil. Vâ pur infido vâ.
 Armato d' empietà
 à 2. *Ti voglio sempre odiar.*
Osm. Ad isbranarti il seno.
Edil. A divorarti l' alma
 à 2. *Mill' Afpi vuò implorar.*
 Vâ pur, &c.

*Otto Spagnoli fanno un Ballo, che serve per il Fine dell'
Atto Secondo.*

ATTO

- Edil. Was redestu? Wie nun?
 Osm. Dein Verbrechen entdeckt
 der Ort / wo du diß scharfe Schwerdt genommen.
 Edil. Ja wol / der Ort eben
 entdeckt meinen Augen dein Verbrechen.
 Osm. Fernando Wohnung. Edil. Bosshaffter/ was träumestu?
 Du wollest der Königin Zimmer nennen.
 Osm. Wol fahre fort.
 Edil. Vorführe deine sonst gewehnte Werke.
 Osm. Die Schranken / wo man
 zum Kampff und Steit - - - doch gnug.
 Edil. Nein nein / eine mit Purpur bedeckte
 Taffel / verlgoner / falscher Hund.
 Osm. Betrigrerin. Edil. Geh nur / geh zu Almire!
 jedoch vergiß den Degen nicht.
 Osm. Geh nur / geh zu Fernando /
 jedoch verhähle deinen Diebnahl besser.
 Edil. Was magstu von Fernando sagen?
 Osm. Was magstu von Almira reden?
 Edil. Ich sterbe fast vor Eyyversucht.
 Osm. Ich möchte fast vor Grimm vergehen.
 Osm. Undankbahrer gehe nur.
 Edil. Untreuer gehe nur.
 Osm. Edil. Ich will mit Grimm gerüstet
 dich ewich hassen.
 Osm. Die das Herze zu zerstücken/
 Edil. Die das Leben zu rauben/
 Osm. Edil. Will ich tausend Schlangen suchen.

Acht Spanier halten einen Tanz / und
 schliessen hiemit die andre Handlung.

I

Drit-



ATTO III.

SCENA PRIMA.

Passeggio.

Fernando.

Fer.

Lascia quest' alma in pace
O frareirato Arcier;
E stingui la tua face,
E fammi un digoder
Lascia, &c.

Perche non togli ancora
Da questo afflitto cor il Regio ardore?
Una fiamma, ch' è degna
Dalimenti preziosi
Entro un misero sen vuoi tu, che posì?
Oscuro di natali
Ah sperar non poss'io gl'alti sponsali.

Senza speranza, Amor,
Perche mi fai languir?
Le tue saette prendi,
Qualch' altro seno accendi.
E lasciami gioir.

Senza, &c.

SCE-



Gritte Handlung.

Erster Auftritt.

Fernando.

Was meinen Geist in Ruhe
Wo du geflügelter Schütze;
Lösche aus deine Fackel/
und vergönne mir einmahl vergnügt zu seyn.

Warum nimmstu denn nicht
aus diesem Jammer-vollen Herzen die Liebe zur Königin?
Eine Flamme / welche würdig wäre
auf die höchste und vortrefflichste Art unterhalten zu werden/
wilstu in eines unglückseligen Seelen legen?
Ich dessen Ankunft man nicht weiß/
ach! Kan auf so hohe Vermählung keine Hoffnung sezen.

Warum lässtu o Amor / doch
mich ohne Hoffnung leyden;
Nimm deine Pfeile/
verwunde damit ein ander Herz/
und las mich vergnügt leben.

J 2

Andrer

... (o) ...

SCENA II

Consalvo, che s'incontra in Fernando.

Conf. **L**A Spada à mè consegna.

Fer. La Spada?

Conf. Sì. *Fer.* Questa, che cinta pende
Da l' onorato fianco?

Conf. M'intendesti.

Fer. Ubbidisco;

Mà qual error comisi!

Conf. Ben tosto lo saprai.

Voi frà tanto guidate
A la prigion Fernando.

Fer. *Intendo, sono eventi*
Di forte mia tiranna,
Sperar mi fè contenii,
E al carcer mi condanna.

Intendo, &c.

V'a condotto priggione.

Conf. Ora Osmano à mè disse,
Che Fernando nascosta
Tenne Edilia ne suoi vicini alberghi,
E che impura colei,
Ri coperta il sembiante,
Lo sottrasse al periglio
Involando gl' acciari,
Che, per séco pugnar depose il figlio
Mà giunge la Reina.

SCENA III.

Almira, e Consalvo.

Conf. **A**lmira
Trà duri ceppi è prigionier Fernando

Alm.

(o)

Anderer Auftritt.

Consalvo, welcher den Fernando begegnet.

Cons. Verreiche mir deinen Degen.

Fern. Den Degen? Cons. Ja.

Fern. Diesen/ welchen ich doch mit Ehren
an meiner Seite trage?

Cons. Diz hörstu wol.

Fern. Ich gehorche;
was habe ich aber verbrochen?

Cons. Du soll es bald erfahren/
ihr unterdessen führet
Fernando ins Gefängniß.

Fern. Ich mercke wol/ es sind Begebenheiten
meines Tyrannischen Verhängnisses.
Dieses ließ mich Vergnügung hoffen
und verstößt mich nun in den Kerker.

Fernando wird gefangen abgeführt.

Cons. Gleich ißt hat Osman mich berichtet/
dass Fernando in seinen benachbarten Zimmern
Edilia habe verborgen gehalten;
und dass diese Unzüchtigen
in vorstellter Tracht
ihn der Gefahr entrissen/
als sie beyde Degengestohlen/
welche mein Sohn um mit Fernando zu fechten/abgeleget/
Jedoch hier kommt die Königin.

Dritter Auftritt.

Almira und Consalvo.

Cons. Almira

Afernando liegt in harten Fesseln gefangen.

3

Alm.

- Alm.* Fernando prigionier, Chi tanto ardio?
 (Fernando prigionier, l'Idolo mio?)
- Conf.* Seppi, ch'egli d' Edilia
 Reso lascivo amante
- Alm.* (O Dei che sento!)
- Conf.* La segue, l'accarezza
 Impuro adorator di sua bellezza.
- Alm.* [Ah che m'opposi al vero.)
 A mè dinante io voglio
 Sia condotto l'indegno,
- Conf.* Seco verrò purio,
 E prove haurò non poche
 Per mostrar le sue colpe, onde vedrai.
 Che giustamente imposi
 De l'impuro garzon la prigionia.
- Alm.* Vanne. (Mi rode il corla gelosia.)
- Conf.* So stegno
 Del Regno
 E solo il rigor,
 Chi porta corona,
 Se molle perdona
 Fomenta l'error. So stegno, &c.

S C E N A IV.

Almira.

Così Fernando sei
 Con chi t'adora ingrato?
 Il tronco ben m'espone
 Da le tue brame inciso
 Ch'ami Edilia; Mà il core
 Dal seno ti trarrò,
 E lacerando in lui

Quell'



- Alm. Fernando gefangen! Wer hat sich dessen erkühnet?
(Fernando gefangen! der Abgott meines Herzens?)
- Conf. Ich habe erfahren/dass er auf Edilien
eine unzüchtige Liebe geworfen.
- Alm. (O Gotter/ was hör ich!)
- Conf. Er folget ihr nach/ und beehtret
ihre Schönheit mit unkenschchen Bezeugungen.
- Alm. (Ach wie hab ich der Wahrheit wiedersstrebt.)
Lässt dem Nichtswürdigen alsbald
allhier vor mich führen.
- Conf. Ich will mit ihm zugleich erscheinen/
und nicht wenig Beweisthum anführen
sein Verbrechen darzu thun/damit du mögest sehn
dass ich höchstbilliger Weise
den unzüchtigen Buben gefangen gesetet.
- Alm. Geh nur. (Die Eyversucht will fast mein Herz verzehren.)
- Conf. Die Stühle
eines Reichs
ist die Stränge und Schärffe allein.
Wenn ein geträntes Haupt
aus Mildigkeit verschonet/
unterhält es nun die Bosheit.

Wiederter Auftritt.

Almira allein.

Neso kanstu Fernando / dieselbe die dich liebt/
Mit Undankbarkeit belohnen?
Der Baum/ in welchen du dein Verlangen
eingeschnitten/ zeigte mir wol/
dass du Edilien liebetest; Nun aber will ich dein Herz
dir aus der Brust reissen/
und will in selbigen zerstückeln

Das

Quell' imagine impressa,
Che move i tuoi sospiri
farò, ch' il tuo pensier ver mè s'aggiri.

*Vedrai, s' à tuo dispetto
Cangiar ben tosto affetto,
Crudele, io ti farò;
Se da le braccia ancora
Dilei, che t' innamora
Disgiunger ti saprò.*

Vedrai, &c.

SCENA V.

Tabarco, che s'incontra in Almira.

Tab. R_{EINA}, questa carta
Fernando prigionier per mè t'invia
Alm. Note forse faranno
Per coprir le sue colpe
Mà un gioiellato cor anche racchiude?

*Havendo aperta una Lettera manda tagli da Fernando
vi trova incluso un Cor di Rubin.*

Tab. Mesto trà laeci suoi
Di risposta ti prega,
Jo l'attendo, s' à mè recar la vuoi.

Leggendo la Lettera.

Alm. „ Fernando trà ritortè
„ Stretto giace, ne sà per qual cagione.
„ Ciò, che scritto si legge
„ A l'intorno del cor, che quì t'invia.
„ Cagion di sua sventura,
„ Se mai fosse faper umil desia.

L'a-

das eingeprägte Bildniß
wornach deine Seufzer gehn.

So werde ichs denn dahin bringen / daß du künftig deis-
ne Gedanken auf mich richtest.

Du wirst sehen / daß dir zu Troß
ich deine Gemüths-Neigung gar bald
o Grausamer ändern werde:
Wenn ich auch aus den Armen
derjenigen / die dich verliebt macht /
dich entlich ziehen werde.

Künftiger Aufstritt.

Tabarco, welcher der Almira entgegen kommt.

Tab. **M**enigin / dieses Blad
Schick der Gefangene Fernand durch mich an euch.

Alm. Es werden vielmehr einige Zeilen seyn/
wodurch er seine Schuld wird zu bementeln suchen.
Doch ist hier nicht ein mit Edelsteinen versetztes Herz beh-
geschlossen?

Nachdem sie des Fernando Brieff eröffnet / fin-
det sie ein Rubinen Herz eingeschlossen.

Tab. Er läßt euch höchst betrübt in seinen Banden
um Antwort bitten / Theilen.
und also wolte ich darauf / wenn ihr mir solche wollet er-
Almira liest den Brieff

Alm. „Fernando der in Ketten und Fesseln
„gefangen liegt / und doch nicht weiß warum :
„Überschick dir gegenwärtiges /
„und verlangt zu wissen / ob etwas
„Was um des Herzen geschrieben ist /
„die Ursach seines Unglücks seyn.

K

Was

L'adamantino cor che scritto mostra?
JO SON DALMIRA!

*Leggendo ciò, che è scritto all'intorno del Cor
antidetto.*

O Fernando è mendace

O consalvo delira

Tabarco? Tab. Mia Signora.

Alm.

A Fernando esporrai,

Ch'introdotto al mio aspetto.

Ei farà pria, ch'il Sol celi i suoi rai.

Tab.

Bene, bene, T'intesi,

Alm.

Care note, note amante,

Voi beate

Lampeggiando questo cor.

Guardando il core sudetto.

Tanto lucide voi siete,

Che togliete

A me l' ombre del dolor. Care, &c.

Tab.

Anche à Grandi temprar

San le gemme i rigori.

Per un cor di rubino

Cieca Almira si rende,

Sì che tosto cangiate

Fernando scorgerà le sue vicende.

Non trova il prigionier mezzo più forte

Quanto l'oro per farsi aprir le porte.

Con l'empia fortuna

Lagnando mi vuò,

Moneta distento,

Non d'oro, e d'argento

Ch'à mè sol dono.

Con l'empia, &c.

SCE-

Was zeiget denn die Schrift um dieses Diamanten Herz.
ICH GEHÖRE ALMIRA ZV.

Lieset was um das besagte Herz geschrieben steht.

Entweder ist Fernando ein Lügner/
oder Consalvo irret.

Tabasco. Tab. Ihre Gnaden.

Alm. Geh/ und sage Fernando
er soll vor mir erscheinen
eh der Sonnen-Strahlen sich verbergen werden.

Tab. Wol / wol ich hab's verstanden.

Alm. Wehrthe Schrift/ geliebte Zeilen
ihr kount beseeligen
dieses Herz durch einen Strahl.

Almira betrachtet obgedachtes Herz.

Ihr kount solches leicht mir geben
das mein Leben und Gemüthe
reißt aus aller Quaal und Pein.

Tab. Ich sehe wol dass auch grosse Leute
ihren Zorn vor Edlensteinen sinken lassen.
Durch dieses Herz von Rubinen
wird Almira so verblendet/
dass Fernando gar bald
einen Wechsel seines Unglücks empfinden wird.
Gewisslich kan ein Gefangner kein besser Mittel
als Gold finden/ welches ihn die Thüren öffnen könnte.

Ich muss mich billig
über das neydische Glück beklagen/
dass sie gar keine Münze
von Gold noch Silber
mir Armuten allein geschenket hat.

SCENA VI.
Cortile con veduta di Stanze terrene.

Edilia, che tiene impugnata la Spada di Osmano.

Edit.

*Coraggio, sù mio core,
Più non penar così,
Se ti disprezza, e fugge
Quel bello, che ti strugge,
Meglio è finirla un dì. Coraggio, &c.*

*Sì, sì tempo è, che qualche
Opra degna di mè, Amor mio
Lasci scritta à un infido, a un empio, a un rio.
Questo brando d'Osmano,
Che ne la destra impugno
Mi passi pur il seno,
Onde, l'alma sparrita.
Pianga forse colei, ch' abborre in vita.*

*Ferro amato omai mi svena,
Se torni à quel fianco
Racconta à quel core,
Ch' Edilia sen muo 'e,
E da fine à la sua pena. Ferro, &c.*

Essendo in atto di ucciderfi visopraggiunge Osmano.

SCENA VII.

Osmano, ed Edilia in atto di ucciderfi.

Osm.

*F*Erma Edilia, che fai?

Edil.

Vuò morir o spietate

Osm.

Qual perverso furore,

Folle, t'agitá il core?

Edil

Sechster Auftritt.

Edilia mit des Osmans Degen.

Edil.

Eherzt mein Geist

Bgvahle dich nicht mehr so sehr/
wenn dich verachtet und vor dir fliehet
derjenige/dessen Schönheit dich tödet/
ist nicht besser/ als das du einst deine Endschafft
nehmest.

Ja ja es ist nunmehr Zeit
dass du/o Liebe/ein mir anständig Werk
sehen lässt einen Untreuen/einen Grausamen/ und Böse-
wicht/

dieser Degen/des Osmans/
den ich in dieser Faust führe/
soll mir durchs Herz dringen/
So wird denn den entblößten Geist
derjenigen er vielleicht beweinen/die er im Leben verachtet
hat.

Tödte mich geliebter Degen
und/wenn du wieder an deines Herrn Seite kommst/
erzähle den untreuen Herzen/
dass Edilia gestorben sey/
und ihrer Pein ein Ende gemacht habe.

Indem sich Edilia entleiben wil kommt Osman.

Niebender Auftritt.

Osm. und Edilia welche sich umbringen will.

Osm. **H**alt ein Edilia/ was willstu thun?

Edil. Ich wil sterben/o Grausamer

Osm. Welch ein verkehrtes Wüten/
Unsinngige/ bestürmet dein Gemüthe.

K 3

Edil.

Edil. Un disperato amore.

Osm. A mè rendi la spada.

Edil. Fuor da questo mio seno
La prenderai. M'uccido.

Toglie à forza la Spada di mano ad Edilia.

Osm. Eh lascia, e ti rauvedi.

Edil. O sempre
Contro di mè crudel à l'or ancora
Ch'usar tanti pietà.

Osm. Vorrà dunque morir chi puote ogn' ora
Penetrar ne le Stanze
Di Fernando el suo vago, el suo diletto?
Non è meglio morir dentro al suo petto?

Edil. Osmano, se mai fui
Ne tetti di Fernando
Mi sabbisfi la Terra,
Mi saettino gl' Astri.

Osm. Come mentir lo puoi? Questa mia spada
Dimmi, dove trovasti?

Edil. Ne la stanza d' Almira.

Osm. D' Almira?

Edil. Si, e à pena la trovai, che tu giungesti.

Osm. Narri il vero?

Edil. Se non è vero Osmano
Mille fulmini il Ciel contro mè auventi.

Osm. (O indegna.
Del nome di Reina, ò iniqua Almira.)

Edil. Osmano, amato Osmano
Deh rendi a mè l' acciar, ch' ora voglio
In prova di mia fede
Sù gl' occhi tuoi svenarmi,
Se mi neghi gl' amplessi,

Non

- Edil. Eine mit Verzweiflung ringende Liebe.
 Osm. Gib mir diesen Degen.
 Edil. Du wirst ihn nicht anders / als aus dieser Brust
 ziehen. Hiermit tödte ich mich.
- Trägt den Degen Edilius aus der Hand.
- Osm. Gib mir ihn / und wüte denn nach deinen Gefallen.
 Edil. O wie grausam verfährst du mit mir allezeit /
 wenn du dich auch mitleydig willst erzeigen.
 Osm. So wolte denn diejenige sterben die doch allezeit
 kan in die Zimmer ihres geliebten und werthen
 Fernando kommen?
 Edil. Ist es nicht besser an seiner Brust sterben?
 Mein Osman / weun ich jemahls
 in Fernando Wohnung mich befunden/
 so müste mich die Erde verschlingen/
 und die Sterne auf mich blißen.
- Osm. Wie kaufst du dieses leugnen? und diesen Degen/
 sag' an / wo hast du den gefunden?
 Edil. In der Almira Zimmer.
 Osm. Der Almira?
 Edil. Ja. Und kaum hab ich ihn gefunden / als du dazubist kommen.
 Osm. Sagst du die Wahrheit?
 Edil. Wenn es nicht wahr ist / mein Osman /
 so müste der Himmel tausend Donnerschläge in mich
 schiessen.
- Osm. (Umwürdige
 eines Königlichen Narrens / nichts wehrte Almira!)
 Edil. Osman / mein geliebter Osman /
 gib mir deinen Degen / weil ich entschlossen bin
 zu Bezeugung meiner Treue
 vor deinen Augen mich zu tödten.
 Und so ich dich ja nicht kan umfassen

wirstu

Non mi negar almen le piaghea, e l'armi.

Osm. Edilia, ora conoso,
Quanto Almira è lasciva,

Tanto onesta tu sei,
Le promesse addempir vuò dunque à Dei.

Edil. Deponesti lo sdegno?

Osm. Questa destra d' sposo à te consegno.
Edil. O Stelle! Sogno, o son desta?

SCENA VIII.

Raimondo, Osmano ed Edilia uniti per mano.

Raim. IN sì liete vicende,
Poiche sorte felice à voi mi trasse,
Al Ciel i voti miei
Unirò, perche sempre
Si degni fecondar vostri Imenei.

Osm. A te, Germano, io lascio il Regal Soglio,
Che se ben per Edilia
L'antico ardor s'estinse,
Dal suo cenere spento
Più cocente risorge in un momento.

Raim. Ti se condino i Fati.

Edil. Quanto vi deggio o Numi.

Osm. E giusto, è giusto o cara,
Che meco viva chi per mè volea
Ri soluta morire.

Raim. Gran finezza d'amore.

Edil. Fugga, dal sen l'aspro martire.

Osm. e Edil. 2. *Mia gioia, mia luce*
M'annoda, m'abbraccia;
Già sento, ch' Amore

La

wirstu mich doch mich selbst umbringen lassen.

Osm. Edilia / ich sehe numehr wos/
so feusch du bist / so unzüchtig ist Almira /
so will ich demnach mein Versprechen vor den Göttern
erfüllen.

Edil. Hastu nun deinen Unmuth abgelegt?

Osm. Schau diese Hand reiche ich dir als Bräutigam.

Edil. O Himmel wach ich / oder ist ein Traum?

Achter Auftritt.

Raimond, Osman und Edilia einander bey den
Händen haltend.

Raim. Da mich der Himmel euch in so erwünschten Glück
sehen lässt /
will ich nebst euch
denselben bitten / daß er eure Vermählung
mit ewigen Seegen überschütten wolle.

Osm. Dir/o mein Bruder/ überlasse ich den Königlichen Thron.
Denn ob schon Ediliens halber
die alte Liebe in etwas erloschen/
stehet sie doch in einer Augenblicke
aus ihrer Asche um so viel brennender wieder auf.

Raim. Das Schicksal wolle sie beglücken.

Edil. Wie hoch bin ich / ihr Götter / euch verbunden.

Osm. Billig/billig ist/o meine Liebstie/
dass diejenige mit mir lebe / welche meinetwegen
zu sterben so beherrzt entschlossen war.

Raim. O sonderbare List der Liebe!

Edil. Es müste alles leyden aus diesen Herzen verschwinden.

Osm. Edil. Mein Leben und mein Licht

verbindet und umarmet mich:

Ich fühle / daß die Liebe

E

mir

*La destra, & il core
Scherzando m'allaccia,* *Mia &c.*

Raim. Fortunato Raimondo
A le nozze d' Almira
Destinato, e à l' Impero,
Lo Scettro di già stringo,
E del Serto Regal le tempia io cingo.
M' ha condotto Amore in Porto;
Più non temo di tempeste.
E sicuro il mio conforto,
Gia sparir le stelle infeste. *M' ha, &c.*

SCENA IX.

Salone con Trono.

Almira, e poi Consalvo.

Alm. *S' ami, o sprezzi la beltà,
Che m' accece ancor non sò,
Segli è infido, scorgerà
Qual vendetta far saprà.* *S' ami, &c.*

Conf. Reina, e qui Fernando
Dal carcere condotto al Regio aspetto.

Alm. Venga senza dimore.
[Il suo carcer farà questo mio petto.)

Conf. O là, venir lasciate
Fernando à la Reina.

Alm. [Più che mai questo core
Ad adorarlo inclina.

SCENA X.

Fernando, e li sudetti.

Fer. *Che maestà !*
Alm. [Che volto !]

Fer.

mir Herz und Hand
mit süßen Scherz anfesselt.

Raim. Glückseliger Raimond/
der zur Vermählung der Almira
und zum Königreich verschenkt/
Du hast den Scepter schon in deiner Hand/
und auf dem Haupte prangt bereits des Reiches Krohne.

Amor hat mich in den Port geführet/
Nunmehr fürchte ich keinen Sturm.
Was mich vergnüget ist gewiß/
und die feindseelge Sternen sind verschwunden.

Neundter Auftritt.

Almira, und bald Consalvo.

Womit mich liebt oder verachte die Schönheit/
Welche mich entzündet hat/weiß ich noch nicht.
Ist er untreu/so soll er erfahren/
wie ich mich an ihm rächen kan.

Cons. Meine Königin/hier wird Fernando
aus dem Gefängniss vor das Königliche Angesicht geführet

Alm. Er komme ohn Verzug herbei.

(Sein Gefängniss wird in dieser Brust seyn.)

Conf. Wohlan lasst Fernando

vor der Königin erscheinen.

Alm. (Mein Herz neigt sich mehr als jemahls
ihm zu verehren und anzubeten.

Sehender Auftritt.

Fernando, und obgedachte.

Fern. (Welche Hohheit!)

Alm. (Welch Gesichte!)

- Fer.* (Vaccilla il piede.)
Alm. (L'inamorato seno
Avampa à rai del ciglio suo sereno.)
Conf. E ben che imponi Almira?
Alm. La grave di costui colpa m'esponi.
Egli l'accusa intenda,
E la querela sua, se può difenda.
Conf. Ne suoi riposti alberghi occulta, sola
Introdur fece Edilia.
Alm. Che rispondi à l'accusa?
Mostril l'alma confusa?
Ah di già ne la fronte
Il tuo misfatto io leggo.
Ne Tetti di Fernando,
Ne Tetti di Fernando Edilia sola,
A una colpa si ria
Che risponder saprai.
(Alvoltoi crudel del' alma mia.)
Fer. D'Edilia non son'io
Amator ne pudico, ne lascivo.
Alm. Che bugiardo! Non fu ne Tetti tuoi?
Fer. Non già, Reina, almen per quel, ch'io sappia.
Conf. Come saper no'l puoi,
Se quella à tuo bell'aggio.
Si tratte ne va, e ancor se la vedesti?
Alm. Intendi? Or che dirai?
Fer. Che ciò vero non è, ne farà mai.
Conf. A l' ora ch' á sfidarti
Venne Ofisano, e che l' luscio
Serrò del tuo Recinto
Ella forse non fù, che in un procinto,
Le due spade non tolse?

Alm.

- Fer. (Es wanket mein Fuß.)
- Alm. (Mein höchst verliebtes Herz
wird von den Strahlen seiner schönen Augen entzündet.)
- Cons. Wohl / was befiehlst du Almira?
- Alm. Erzähle sein schweres Verbrechen/
Er höre die Beschuldigung an/
und wiederlege / wenn er kan / die Klage.
- Cons. Er hat in sein geheimes Zimmer verborgen und allein
Edilien lassen führen.
- Alm. Was antwortest du auf diese Anklage?
Es scheint / dein Geist sey ganz bestürkt?
Ach ich kan schon in deinen Angesicht
dein Verbrechen lesen.
In des Fernando Wohnung/
in des Fernando Wohnung Edilia allein.
Wie wird er wegen dieser Schuld
sich verantworten können.
- (Grausame Pein meiner Seelen.)
- Fer. Ich liebe Edilien keinesweges / und bin also
weder in Ehren / noch Un-Ehren in sie verliebt.
- Alm. O falscher Mund! Ist sie denn nicht in deinen Hause ge-
wesen. (von weis.)
- Fer. Nein / meine Königin zum wenigsten nicht / so viel ich das-
- Cons. Wie soltest du es nicht wissen/
da sie nach guter Gelegenheit
sich aufgehalten hat / und du hast sie nicht gesehen?
- Alm. Hörstu wohl? Was willst du hierzu sagen?
- Fern. Dass es nicht also sey / noch jemahls werde seyn?
- Cons. Da als dich mein Sohn Osman
gesordert hatte / und die Thüre
deiner Wohnung verschlossen /
war sie es denn vielleicht nicht / welche eben damahls
die benden Degen raubte? (Mein

Alm. (Innocent' è'l mio bene. O quanto io godo.)

Conf. Indi à la fuga il piè ratta non volse?

Alm. Jl vero io scopriò,

'Ti ritira Consalvo, e fuori aspetta,

Che ti richiami ancora.

Conf. L'onestà vilipesa

Da te, Donna Real, spera vendetta.

Mil accorta giouentù.

Il diletto hai sol per scorta

Cieco Dio feco ti porta

Nei perigli vedi tū

Mal accorta gionentù.

SCENA XI.

Almira, e Fernando.

Alm. NEL tuo Recinto dunque

Fù rinchiusa una Donna ?

Fer. Ciò negar non poss'io

Alm. Come vi penetro ?

Fer. A l'oscuro ne son. Certo no'l sò

Alm. E non fù quella Edilia ?

Fer. Non bene quel sembiante.

Raffigu rar potei.

Alm. Narra il vero, d' Edilia amante sei ?

Fer. Amor ne men per lei

M' ha dimostrato l' arco.

Alm. Ami forse tu quella,

Che fù dentro al Recinto ?

Fer. E come amar poss'io chi non conosco ?

Alm. Sai chi già sconosciuta,

Entro a tuo i proprii alberghi,

De la tenzon ti tolse al rio periglio ?

Chi costante per tè ogn'or spirà ?

Fer.

- Alm. Mein Liebster ist ohne Schuld/ o wie vergnügt bin ich.)
 Cons. Begab sie sich hernach nicht mit schnellen Fuß auf die
 Alm. Ich will die Wahrheit entdecken/ (Flucht?
 Entweiche Consalvo/ und verzeuch draussen
 bis ich dich wieder rufe.
 Cons. Die verlehte Erbarkheit/ o Königin/
 hofft von dir Rache zu erlangen.
 O unvorsichtige Jugend.
 Du lässt allein die Lust dich leiten/
 Aber siehstu nicht/wie dich der blinde Gott in Gefahr stürzet.
 O unvorsichtige Jugend.

Eilster Auftritt.

Almira, Fernando.

- Alm. So ist in deiner Wohnung eine Weibs-Person gewesen
 Fern. Ich kan es nicht leugnen.
 Alm. Wie aber ist sie hinein kommen?
 Fern. Es ist mir verborgen: Und weiß ich es gewißlich nicht.
 Alm. War es denn nicht Edilia?
 Fern. Ich habe mir die Gestalt
 nicht recht vorstellen können.
 Alm. Sage die Wahrheit/ bistu nicht in Edisten verliebt?
 Fern. Amor hat ihren Wegen
 auch nicht einmahl nur seinen Pfeil gezeigt.
 Alm. Liebstu denn vielleicht diejenige/
 welche in deinen Zünner sich befunden?
 Fern. Wie wolte ich doch lieben/ die ich nicht einmahl kenne.
 Alm. Weistu nun/wer unbekannter Weise
 in deine Wohnung sich eingefunden/
 und des gefährlichen Kampfs dich entzissen?
 Ja weistu/ Wer allzeit beständigst nach dir seuffhet?

Fern.

- Ker. Chi mai?
 Alm. La tua Regina Almira.
 Fer. Che sento! Ecco mi profro
A le tue Regie piante.
 Castigami. Son reo; s'egli è delitto
Effer d'Edilia amante,
Che farà l'adorar Donna Regnante?
 Alm. Sorgi, Fernando, e dimmi,
Chi l'artefice fù di questa gemma.
 Fer. Pargoletto frà l'onde
Fui trovato con essa,
Ch'havevo al collo appesa.
 Alm. (O contenti.) Suo valore,
Tuoi Genitori l'addita
D'una stirpe sublime.
 Se ciò fia, sprezzando,
Il Paterno decreto,
De la sorte al dispetto,
Come sposo ti vuò stringer al petto.
 Fer. Troppo, troppo m'onori.
 Alm. Si caro è il tuo sembiante,
 Fer. Mi doni grazie tante,
 à 2. „Che sempre t'amerò.
 Alm. Unciglio più vezzoso,
 Fer. Un labro più grazioso
 à 2. „Amore non formò.
 Si caro," &c.

SCENA XII.

Almira, Fernando, Consalvo.

- Alm. Consalvo? Eh là?
 Cons. Gran Reina.

In

Fern. Wer mag es immer seyn.

Alm. Almira/ deine Königin.

Fern. Was hör ich! Schau/ ich lege mich
zu deinen Königlichen Füssen
Straffe mich. Ich bin schuldig: denn wenn es sträflich ist
Ediliens lieben/
wie vielmehr wird es seyn eine Königin lieben?

Alm. Steh auf/ Fernando/ und erzehle mir/
wessen Hand dieses Kleinod verfertiget:

Fern. Ich bin mit ihm als ein Kind
mit selbigen im Wasser gefunden worden/
und es hatte an meinen Halse gehangen.

Alm. (O Vergnügen!) Sein hohn Werth
zeigt deiner Eltern
hohen Stand an.

Und wenn dieses wäre/
wolte ich des Vaters Befehl
gänzlich zurück sehen.

Ja selbst auch den Verhängniß zu Troz
als einen Gemahl dich an mein Herz schliessen.

Fern. Allzugroß/ allzugroß ist die Ehre/ so mir wiederfahrt.

Alm. Dein Gesicht ist so angenehm/

Fern. Du ehrest mich so hoch/

Alm. u. Fern. Daz ich dich ewig lieben muss.

Alm. So schöne Blicke der Augen/

Fern. So lieb-reizende Lippen

Alm. u. Fern. Kan selbst der Liebes Gott nicht zeigen.

Swidler Austritt.

Almira, Fernando und Consalvo.

Alm. W Onsalvo? herein?

Cons. W Grosse Königin.

M

Alm.

- Alm.* In più gravoso error cade Fernando;
Ma scusabil si rende
Sua vana frenesia.
Or s'eg i è stolto attendi,
(E che nutre al pensiero?)
Fer.
Alm. Per mostrar, ch'ei non arde
Per Edilia tal gemma ecco presenta.
Leggi in quella, vedrai,
Ch'egli ardendo per me, non ben conosce.
Di castigo severo
Quanto più gravi haver merta l'angosce,
[In voi confido, o Numi.]
Conf. O' Ciel, o Ciel, che miro!
Alm. Quai stupori?
Conf. Deh permetti, Reina,
Che mi narri Fernando,
Come simil gioiello à lui pervenne.
Alm. Il suo desir appaga.
Fer. Toscano pescator bambin trovommi
Del Tiren sù le sponde
Galeggianente in quell'onde,
Ch'entro culla d'avorio mi giacea,
E tal gemma dal collo mio pendea.
Son quattro lustri à punto,
Conf. O figlio, amato figlio,
Floraldo, e non Fernando, al senti stringo.
Alm. E' vero? o mi lusingo?
Egli è tuo figlio?
Conf. Si Reina, non erro, e lo comprendo,
Perche tal gemma io diedi
A l'estinta mia sposa,
Ch' Almira si chiedea,

Edi

- Alm. Fernando fällt in grösser Schuld?
Doch will ich seine eitle Thorheit
noch entschuldigen.
Betrachte deinnach/wie unweise er sey; sibro
(Was mag sie doch in Gedanken hegen?)
- Fern.
Alm.
- Zu behaupten/dass er Edilien
nicht liebt/magstu dieses Kleinod betrachten.
Läß was auf selbten steht/so wirstu sehen/
dass er mich liebt/und nicht erkennet/dass er
grösser Pein/als eine strenge Straße
zu leyden verdienet habe.
- Fern. (Auf euch ihr Götter steht mein hoffen.)
- Conf. O Himmel/Himmel/ was erblick ich doch!
- Alm. Welch ein Entsezen?
- Conf. Erlaube Königin/
dass Fernando mir erzehle/
wie dergleichen Kleinod an ihn sey kommen?
- Alm. Erfülle sein Verlangen.
- Fern. Ein Torcanischer Fischer hat an den Tirrenischen Ufer
mich als ein kleines Kind gefunden
in selbigen Wasser schwimmend/
da ich in einer Elffenbeinern-Wiege gelegen/
und selbiges Kleinod an meinen Halse gehangen/
welches ist eben zwanzig Jahr sind.
- Conf. O Sohn/o mein geliebter Sohn
Floraldo/ und nicht Fernando / dich drücke ich an meine
Brust.
- Alm. Ist dieses die Wahrheit/ oder eine süsse Einbildung?
Ist er dein Sohn!
- Conf. Ich irre nicht/o Königin/sondern sehe es ganz gewiss/
weil dieses das Kleinod ist/
welches ist meiner verstorbenen Gemahlin gegeben/
so Almira genannt worden/ M 2 und

E di Floraldo al collo,
Che somerso ne l'onde io già supposi
Questa appender à punto ella solea.

Fer. O Padre sospirato. *Conf.* O mio figlio adorato
Alm. O giorno fortunato.

Farsi amicala Fortuna
Suole ancor al Dio d' Amor
Basta amar sempre costante.
Di goder lieto, e festante
S'ha desire qualche cor. Farsi, &c.

SCENA XIII.

Almira, Consalvo, Fernando, Raimando, Tabarco.

Tab. Argo al Rè, che se ne viene. *Alm.* Qual Rè?
Conf. Deliri forse. *Tab.* Il gran Rè di Castiglia,
Il fratello d' Osman, dico Raimondo.

Tutti, tutt' inchiniamo
Questo Giove secondo *Rai*, Almira, il mio Ger-
E già sposo d' Edilia, (mano
Onde, giusto al voler, del Rè defonto,
Del Virginal tuo letto, e in un del Regno,
Che compagnoti sia
Più non devi, Signora, prender à sdegno.

SCENA XIV.

Tutti.

Osm. D' Anzi e goda
L' allegrezza in ogni sen.
Sia di palme
E sia d' allori

Tab. Coronato il di seren, *Danzi, &c.*
Ecco à punto gli sposi. *Osm.* Almira di te sia.
Son d' Elia consorte.

Tab. Più dubbitar non puoi de la tua sorte. *Edil.*

und solches pflegte sie an des Floraldo Hals
zu hängen/

den ich gänzlich in dem Wasser untergegangen seyn geglaubet.

Fern. O mein gewünschter Herr Vater: Cons. Mein liebster Sohn!
Alm. O höchstbeglückter Tag!

Das Glück pflegt sich günstig zu erweisen
dem blinden Gott der Liebe.
Derhalben mag man nur beständig lieben/
wenn man vereinst verlangt
sein Herz zu vergnügen.

Dreizehender Auftritt.

Almira, Consalvo, Fernando, Raimondo, Tabarco.

Tab. Wicht aus dem Könige / welcher hier erscheint.
Alm. Welchen Könige? Cons. Wirstu vielleicht schwärmen?
Tab. Ihre Königliche Majestät von Castilien/
der Herr Bruder des Osmano / Raimond / sage ich.
Läßt uns alle / alle Ehre erweisen
diesen andern Jupiter.
Raim. Almira / mein Bruder
ist nunmehr mit Edilien verbunden/
daher wirstu nicht ungütig deuten/
dass ich nach des entseelten Königs Willen
mich als deinen Gemahl
und Gefährten des Reichs einfinde.

Vierzehender Auftritt.

Alle Personen.

S. danke und freue sich
eines jeden Herz im Trocken.
Dieser angenehme Tag
sey mit Palmen
und Lorberzweigen gekrönet.

Tab. Hier eben kommt das vermählte Paar/
Osm. Almira sey forthin deine /

ich bin Edilia Gemahl.

Tab. Wer kan an deinen Glücke ferner zweifeln:

- Edil.* Sposa son di chi adorai,
E in eterno adorerò.
Sotto il Cielo de suoi rai
Più contenta effer non sò. *Sposa, &c.*
- Raim.* Reina, già intendesti. *Alm.* Aun figlio di Consalvo
Annodarmi non deggio?
- Conf.* Tale à punto d' Alfonso, sù l'impero. *Al.* Ecco Floraldo
D' Alfonso Rè la figlia [amato
E' tua sposa, e tu sei Monarca di Castiglia.
- Fer.* Più bramar non poss'io. *Raim.* Come?
- Osm.* Che fai? *Conf.* Miei figli
E' questi à voi Fratello,
Ingoiato dal Mar io lo supposi
Infante in fasce ancor, minor di voi
Lo scopri questa gemma. *Raim.* O' stupor senza pari
Meraviglia improvvisa.
- Conf.* Egli è Floraldo sospirato, e pianto.
- Edil.* O' felice Fernando. *Raim.* Tannodo à questo seno.
- Osm.* Jo pur t' abbraccio ò caro.
- Fer.* Con eccesso damor vi stringo anch'io.
- Alm.* Addempito oggi dunque
E' il decreto del Padre. *Tab.* Donna à fe di cervello,
Che'il più giovin hà scielto, ed il più bello.
- Alm.* Alle gioie, ai diletti, ai contenti
Sul labro dell' Alma il riso appari.
Fer. à 2. Stella fosca, che solo tormenti
Spiraua dolenti
Nel Cielo d' Amore estinta sparì.
Alle, &c.

FINE DELL' OPERA.

- Edil. Ich bin vermählt / den so ich liebe
und ewig lieben werde
so weit der Himmel sich erstreckt/
kan niemand vergnügter als ich leben.
- Raim. O Königin / so hastu nun vernommen.
Alm. Soll ich mich nicht an einen Sohn
der Consalvo verheyrathen?
- Conf. Za eben dieses war des Alfonso Befehl.
Alm. So schaue den geliebten Floraldo
des Königes Alfonso Tochter
erkläret sich hiermit deine Gemahlin und dich zum König in Castiliens.
- Fern. Ich kan nichts höhers wünschen.
- Raim. Wie? Osm. Was wilstu beginnen? Conf. Meine Söhne/
dieses ist euer Bruder/
welcher jünger als ihr / und den ich vorlängst
in den Wiegen von den Meer verschlungen gehalten/
ihr aber entdeckt mir ihn dieses Kleinod.
- Raim. Entsebens-würdiger Fall! Osm. O unversehenes Wunder!
Conf. Er ist Floraldo / um den ich so viel geseußhet und geweint.
Edil. O glückseliger Fernando! Raim. Ich drücke dich an diese Brust.
Osm. Mein Werther las mich dich umfassen/
Fern. Ich umarme mich mit höchster Liebess-Treue/
Alm. So ist denn heute diesen Tag
den Willen meines Vaters gnug geschehen/
Fab. Dies ist ein Weib-Bild/die man Weise nennen mag/
weil sie den Schönsten und den Jüngsten ausgesehen.
- Alm. Auf lasst Freud und Wonne blicken.
Fern. Die Lippen mögen sich mit Anmuths-Rosen schmücken/
Alm. Fern. Durch Amors Gunst ist ganz zerstreut/
der Sternen Neyd
so uns vorhin ergrimmt gedreut/
mit Unfall und betrückten Tücken.

E N D E

3083

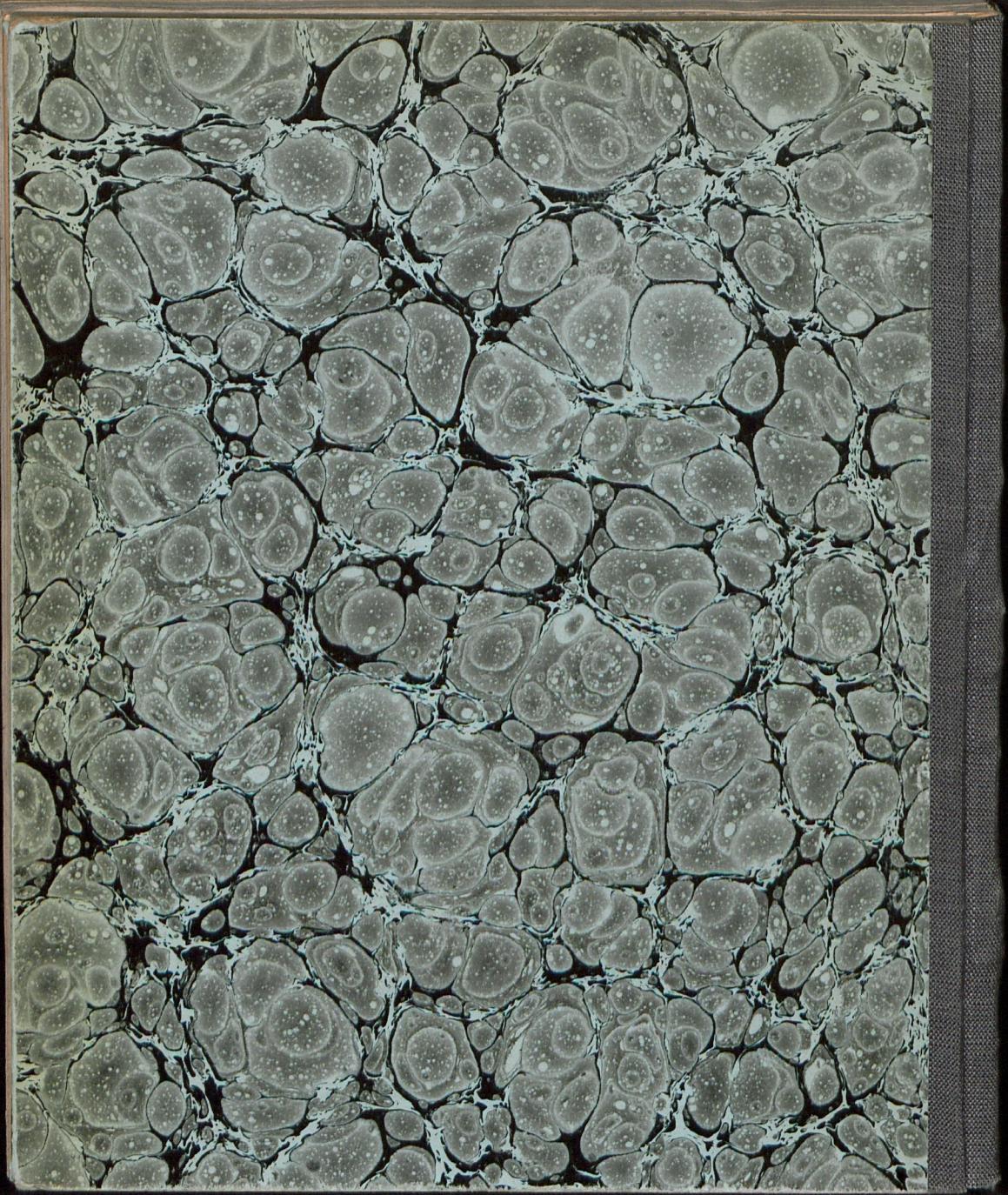
67A 4302

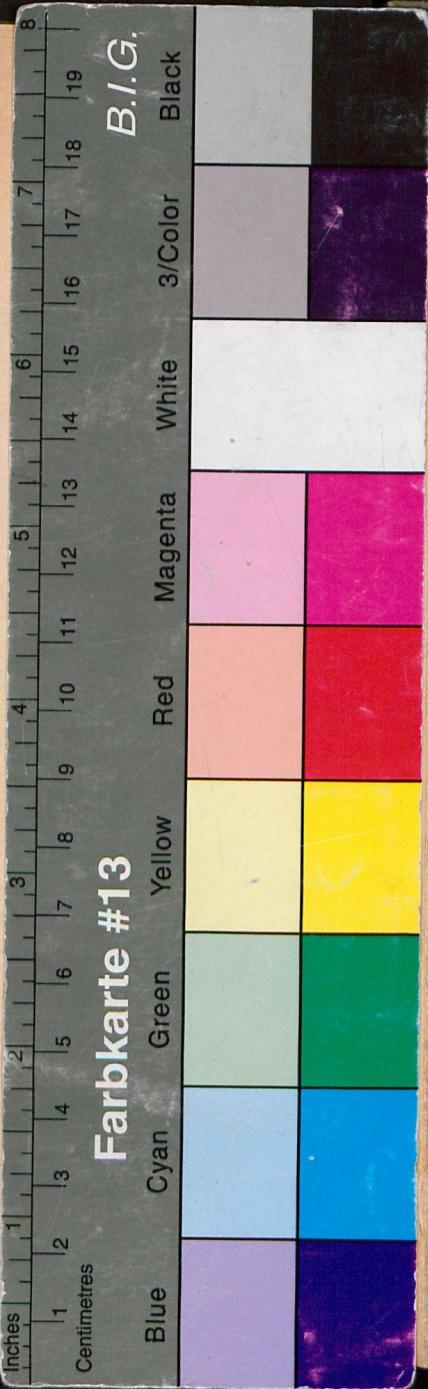
ULB Halle
004 328 973

3



[Ed Bl 179^a]





ALMIRA,

DRAMA PER MUSICA,
 Da rappresentarsi,
 Nel famorisimo Theatre
Di
Bronsvic.

ALMIRA

In einem
Sing = Spiel
 vorgestellt
 Auf dem grossen Braunschweigischen
 Schau-Platz.



Mit Hoch-Fürstl. Braunschw. Lüneb. Special-
 Freyheit.

[Handwritten number 78314]
 In Verlegung Caspar Grubers seel. nachgel. Wittwe.

Braunschweig

[Handwritten number 147037]

